



ER lebt!



März – November 2024
Seelsorgebereich Horrem-Sindorf



Liebe Leserin, lieber Leser,

Ostern 2024 – Was kann, soll, muss in einem Jahr, das von zunehmenden Krisen und wachsender Verunsicherung geprägt ist, über Ostern gesagt oder geschrieben werden? Kann ich nicht einfach Ostereier sammeln gehen und dann ist es gut? Aber da schleicht sich meine innere Stimme ein und mir wird klar, dass Ostern mehr bedeutet. Schließlich ist es DAS FEST der Christenheit. Ohne Ostern – keine vollständige Erlösung. Feiern wir Jesus – den Sohn Gottes, der nach einem qualvollen Tod am Kreuz ein glreiches Fest der Auferstehung erlebt hat und uns damit den Weg zu Gott eröffnet hat.

Was bedeutet diese Botschaft? Gott nimmt sich jedem Menschen an, ganz persönlich. Er steht ihm in allen Lebenslagen bei. Er begleitet ihn und schenkt ihm immer wieder neu die Kraft der Hoffnung, der Liebe und damit die Auferstehung mitten im Alltag. Selbst in den leidvollsten Momenten spendet er Trost. In jeder Situation – selbst im Tod – zeigt Gott sich uns menschlich zugewandt. Er eröffnet neue Wege zum Leben – zur Teilhabe an seiner Ewigkeit. Diese erlösende Liebeskraft durchzieht wie ein roter Faden jeden Moment menschlichen Lebens. Egal, ob ich fröhlich bin, am Boden zerstört, einsam oder mit Freunden unterwegs, die Zusage Gottes steht. Er geht alle Wege mit. Manchmal mehr, manchmal weniger spürbar.



Diese Botschaft der Erlösung ist so unglaublich, dass selbst die Jünger mehrere Begegnungen brauchen, um dies zu erfahren. Deshalb hören wir an den Sonntagen bis Pfingsten verschiedenste Erscheinungserzählungen des Auferstandenen Jesus.

Die christliche Botschaft von Ostern in einer krisenerschütternden Welt heißt für mich im Jahr 2024 – Durch die Hingabe Jesu am Kreuz und seine Auferstehung sind wir Menschen frei und erlöst. Jede menschliche Grenze wird in Liebe angenommen und ein Weg zur Veränderung, Wandlung und zu neuem Leben aufgezeigt. In diesem Weg steckt keine Glücksgarantie, doch ich glaube fest daran, dass in ihm ein tiefer Hoffnungsschimmer liegt und wir von unendlicher Liebe getragen werden, wenn ich mich darauf einlasse.

So wünsche ich Ihnen, dass Sie immer wieder österliche Momente der Auferstehung mitten im Leben erfahren können, und wir als Gemeinschaft den Zusammenhalt aller Menschen stärken und neue Hoffnung tatkräftig in die Gesellschaft tragen können.

Im Namen des Pastoralteams wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest 2024.



Natascha Kraus,
Pastoralreferentin



*Das Pastoralteam wünscht
Ihnen und Ihren Familien
ein frohes
und gesegnetes Osterfest*

Hans-Gerd Wolfgarten

Hans-Gerd Wolfgarten, leitender Pfarrer

Pfr. Joachim Gayko

Joachim Gayko, Pfarrer

Philipp Börsch

Philipp Börsch, Diakon

Natascha Kraus

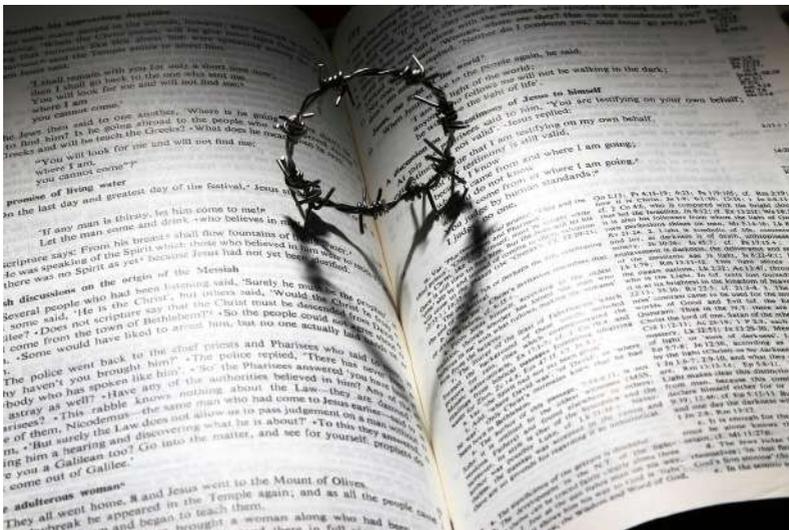
Natascha Kraus, Pastoralreferentin

Maike Teller

Maike Teller, Pastoralreferentin

Katharina Nüdling

Katharina Nüdling, Engagementförderin



Impressum

ERlebt. Pfarrbrief im Seelsorgebereich
Horrem-Sindorf

Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat
Kerpener Str. 36, 50170 Kerpen

Redaktionsadresse:

redaktion@horrem-sindorf.de

Redaktion:

Pfarrer H.-G. Wolfgarten (verantwortlich),
D. Hornberg, R. Osterholt, B. Schmidts

Layout:

R. Osterholt, B. Schmidts,
C. Osterholt, G. Schäfer, B. von Lewinski

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
29393 Groß Oesingen

Verteilung durch ehrenamtliche Austräger*innen des Seelsorgebereiches

Erscheinungsweise: 2x jährlich:

Ostern, Advent

Auflage: 7.950 Stück

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Das Redaktionsteam freut sich über Beiträge und Leserbriefe. Der Abdruck und eine Kürzung bleibt der Redaktion vorbehalten.

Gemeindemitglieder, die keine Veröffentlichung ihrer persönlichen Daten wünschen, werden gebeten, dies dem Pfarrbüro mitzuteilen.

**Der nächste Pfarrbrief erscheint am
22.11.2024**

Abgabetermin für Ihre Beiträge ist der
18.10.2024

Einblick

ab Seite 06

Ostergottesdienste
für Klein und Groß

Seite 11

Das vergessene Tafelgemälde

ab Seite 13

Das Thema des Oster-ERlebt
Tod und Trauer

Seite 27

Ist die Kirche schon tot?
Besteht Hoffnung auf Auferstehung?

Seite 37

Die gelben Seiten
mit allen wichtigen Adressen

ab Seite 51

Unsere Büchereien

Seite 62

Grüne Damen und Herren
was machen die denn?

Seite 77

Erlebt sucht Verstärkung



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Gottesdienste in der Osterzeit

Samstag, 23. März

Christus König 14.00 Uhr **Beichtgelegenheit**

Dienstag, 26. März

St. Maria Königin 19.00 Uhr **Bußandacht**

Mittwoch, 27. März

Heilig Geist 18.00 Uhr **Hl. Messe** in polnischer Sprache
mit Beichtgelegenheit

Donnerstag, 28. März **Gründonnerstag**

St. Maria Königin 19.00 Uhr **Abendmahlfeier** und stille Kommunion,
anschl. Stille Anbetung

Christus König 19.00 Uhr **Abendmahlfeier**, anschl. Stille Anbetung

Freitag, 29. März **Karfreitag**

St. Maria Königin 10.00 Uhr **Kinderkreuzweg**

Christus König 10.00 Uhr **Kleinkindergottesdienst** in der KITA

St. Maria Königin 11.00 Uhr **Kinderkreuzweg**

St. Clemens 11.00 Uhr **Kreuzweg** auf dem Friedhof

Christus König 11.30 Uhr **Kinderkreuzweg** (siehe Seite 8)

St. Maria Königin 15.00 Uhr **Liturgie** vom Leiden und Sterben Christi

Christus König 15.00 Uhr **Liturgie** vom Leiden und Sterben Christi

Heilig Geist 15.00 Uhr **Liturgie** vom Leiden und Sterben Christi
in polnischer Sprache

Samstag, 30. März **Karsamstag**

St. Maria Königin 21.00 Uhr **Osternachtfeier**

Heilig Geist 21.00 Uhr **Osternachtfeier**

Sonntag, 31. März **Ostersonntag**

St. Maria Königin 9.30 Uhr **Osterhochamt**

St. Cyriacus 9.30 Uhr **Osterhochamt**

St. Maria Königin	11.00 Uhr Kindergottesdienst im Pfarrheim
St. Maria Königin	11.00 Uhr Osterhochamt mit Erneuerung d. Taufversprechens der Kommunionkinder
Christus König	11.00 Uhr Osterhochamt
Heilig Geist	11.00 Uhr Hl. Messe in polnischer Sprache
Montag, 1. April	Ostermontag
Christus König	09.45 Uhr Hl. Messe
St. Maria Königin	11.00 Uhr Hl. Messe

Kinderkommunion 2025

Welcher der beiden Termine im Wohnort dann zutrifft, entscheidet sich nach allen Anmeldegesprächen im Herbst 2024.

Die Familien werden im Sommer angeschrieben und zu einem Kennlernabend des Kurses eingeladen. Nach diesem Abend erfolgen persönliche Anmeldegespräche vor Ort.

Auf unserer Homepage erhalten Sie im Bereich Sakramente einen Einblick in die jeweilige Vorbereitung.

Für Horrem, Neu-Bottenbroich und Götzenkirchen

Samstag, den 26. April 2025 um 14.00 Uhr

Sonntag, den 04. Mai 2025 um 10.30 Uhr

Für Sindorf

Sonntag, den 27. April 2025 um 11.00 Uhr

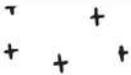
Samstag, den 03. Mai 2025 um 14.00 Uhr

Sie möchten einen Eindruck in die Vorbereitung erhalten?

Dann finden Sie viele Informationen aus dem aktuellen Jahrgang und die Ansprechpartner*innen unter

<https://www.horrem-sindorf.de/sakramente/erstkommunion/>

Wir freuen uns schon heute auf eine tolle gemeinsame Zeit mit Ihnen und ein großes Fest der Gemeinschaft!



KOMM UND BETE MIT UNS

29 März 2024

10:00 Uhr Kleinkinder Kita Christus König

10:00 Uhr Grundschulkinder St. Maria Königin

11:00 Uhr Grundschulkinder St. Maria Königin

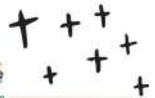
11:30 Uhr Grundschulkinder und 5/6. Klasse

Treffpunkt: Parkplatz Marienfeld (VPX9+53 Kerpen)

Wir gehen zum Papsthügel in Stationen

(Bei unsicherem Wetter in der Kirche Christus König - Info am Morgen auf der Homepage)

WWW.HORREM-SINDORF.DE



(C) Kreuzwegbilder: Erzbistum Köln

Jubelkommunion in Christus König Horrem

An Christi Himmelfahrt (Donnerstag, den 09. Mai) feiern wir das Fest der Jubelkommunion im Seelsorgebereich. Alle Jubilare, die vor 25, 40, 50, 60 und mehr Jahren im Seelsorgebereich oder andernorts zur Ersten Hl. Kommunion gegangen sind, sind herzlich zum Festgottesdienst um 9.45 Uhr in die Christus König-Kirche eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst heißen wir alle Jubilare zum Frühstück im Pfarrzentrum, Hauptstr. 215 willkommen. Die Kosten für das Frühstück sind 10,00 €.

Anmeldung nach Ostern im Pfarrbüro Horrem, Tel. 02273 60390.

Kreuzwegbetrachtungen

rund um St. Clemens mit Gebeten und Meditation

Wir beten Dich an,
Herr Jesus Christus
und preisen Dich,
denn Du bist die Wahrheit,
das Licht und das Leben.

Der Ortsausschuss Horrem lädt ein:

Karfreitag, 29. März um 11.00 Uhr

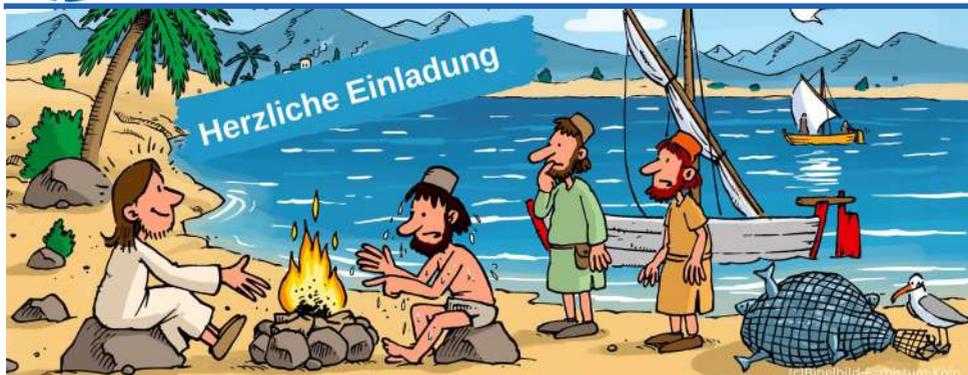
Treffpunkt Kreuz an der Auffahrt zur Clemenskirche

Bußgang durch Horrem

Der Ortsausschuss Horrem und die KAB laden ein zum Bußgang durch Horrem am Gründonnerstag, 28. März, ca. 20.15 Uhr im Anschluss an die Abendmahlfeier.

Bitte Taschenlampen mitbringen.

Der Weg startet vor der Christus König Kirche – Dechant-Buff-Str. – Adenauer Str. – Rote-Kreuz-Str. / Am Kalkofen (2. Station) – Hauptstr. / Bahnhofstr. Kreuzanlage (3. Station) – Mittelstr. / Bahnhofstr. Mahn-Stele (4. Station) – Halt an der evangelischen Kirche – Abschluss am Pfarrzentrum



KLEINKINDERGOTTESDIENST



KINDERGOTTESDIENST



29. MÄRZ 2024

28. APRIL 2024

26. MAI 2024

30. JUNI 2024

01. SEPTEMBER 2024

**06. OKTOBER 2024
ERNTEDANK!**

Ablauf:
09:30 Uhr Begegnung und
Bastelangebot in der Kita
Christus König –Horrem

10:00 Uhr Gottesdienst

ORT/KONTAKT:

Familienzentrum Christus König
Dechant-Buff-Str. 2-4
50169 Kerpen
kleinkindergottesdienst.horrema@
horrem-sindorf.de
Tel: 0151/11711475



**31. MÄRZ 2024
OSTERGOTTESDIENST**

5. MAI 2024

16. JUNI 2024

29. SEPTEMBER 2024

**08. NOVEMBER 2024
17:30 UHR ST. MARTIN**

Ablauf:
11:00 Uhr Gottesdienst

ca. 11:30 Möglichkeit zur
Hl. Messe in die große
Kirche zu gehen

ORT/KONTAKT:

St. Maria Königin
Kerpener Str. 36
kindermesskreis.sindorf@
horrem-sindorf.de
Andrea Diekhans
Tel: 0163- 9198271

Das vergessene Tafelgemälde „Beweinung Christi“

Als ich am 16.03.2018 Herrn Dipl. Restaurator Marc Peez vom Landschaftsverband Rheinland in Brauweiler das Gemälde zur Begutachtung zeigte, war er auf Anhieb von dem qualitativvollen Stück begeistert. Noch am gleichen Tag hat Herr Peez den Lth. Pfarrer Wolfgarten und Frau Dr. Anna Pawlik von der Stabsstelle Erzdiözesanbaumeister im Generalvikariat unterrichtet. Frau Dr. Pawlik schrieb von einem schönen Fund. Aus Sicht der kirchlichen Denkmalpflege ist es äußerst wünschenswert, dieses Tafelbild zu konservieren. Eine Restaurierungsbezuschussung des Gemäldes von 70 % kann befürwortet werden. Sofort wurde die Restaurierungswerkstatt Forbes & Schäfer mit einer Begutachtung beauftragt. Zu Untersuchungszwecken wurde das Gemälde in die Werkstatt nach Köln transportiert.

Das Gemälde um 1500 zeigt die Beweinung Christi nach der Kreuzabnahme. Den Mittelpunkt der Darstellung bildet die sitzende Maria mit dem in ihrem Schoß liegenden Leichnam Christi. Hinter Maria ist vor einer angedeuteten Landschaft mit Bäumen der senkrechte Balken des Kreuzes zu sehen. Zur linken Seite des Kreuzes



sind die Hl. Barbara und die Hl. Katharina abgebildet, zur rechten der Hl. Jakobus und der Hl. Franziskus. Im Vordergrund kniet links und rechts von Maria und Jesus das Stifterpaar. Neben der rechts dargestellten Stifterin ist eine weitere Frau, vermutlich die älteste Tochter des Paares zu sehen. Die zahlreichen weiteren Kinder sind in Jungen und Mädchen aufgeteilt und hinter dem Vater bzw. Mutter dargestellt. Unter den Jungen in der letzten Reihe befindet sich ein Geistlicher, zu erkennen an seiner Kopfbedeckung. Man kann mit ziemlicher Sicherheit davon ausgehen, dass es sich um das Adelsgeschlecht von Merode handelt.

Bei einer früheren Restaurierung wurde die Malerei großflächig übermalt. Hier fällt besonders die rote Übermalung des Untergewandes der Maria auf und verfälscht die Darstellung am stärksten. Das Ziel der Restaurierung lag in erster Linie in der deutlichen Verbesserung der überaus qualitätvollen Malerei. Neben konservatorischen Maßnahmen, die dem reinen Substanzerhalt dienten, beinhaltete das Konzept überwiegend restauratorische Arbeitsschritte. Hierzu zählten neben der Abnahme der gealterten Firnis-schicht und der weitmöglichen Reduzierung der Übermalungen insbesondere die teilweise Kittung und Retusche von Fehlstellen. Eine vollständige Schließung der Fehlstellen war aufgrund des fragmentarischen Zustands der Malerei nicht möglich.

Das Gemälde ist in der Christus König Kirche im Raum der Stille zu betrachten.

Josef Beusch

**Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.**

Albert Schweizer





Das Ambulante Hospiz stellt sich vor

1996 wurde das Ambulante Hospiz Kerpen e.V. gegründet – seit dieser Zeit begleiten wir Schwerstkranke und sterbende Menschen. Wir sind

AMBULANTES HOSPIZ KERPEN e.V. ein ambulantes Hospiz, das bedeutet, dass wir zu Ihnen nachhause kommen oder in die Einrichtungen, die momentan zu Ihrem Leben dazugehören (z. B. Krankenhaus, Seniorenheim etc.). Ehrenamtliche Mitarbeiter, die speziell für ihre Tätigkeit als Sterbebegleiter ausgebildet und regelmäßig geschult werden, kommen als Menschen zu Menschen ohne festgelegten Auftrag. Es ergibt sich aus der Situation und der körperlichen Verfassung des Begleiteten wie die gemeinsame Zeit verbracht wird, dies können z. B. Gespräche, Gesellschaftsspiele, manchmal auch gemeinsame Aktivitäten sein oder einfach nur Dasein. Wir arbeiten mit verschiedenen Institutionen, Ärzten, Seniorenheimen und Pflegediensten zusammen. Dies bietet so ein Sicherheitsnetz im Alltag. Die Arbeit unserer Ehrenamtlichen ist unbezahlbar und daher ein Glück für den Betroffenen und seine Angehörigen. **Unsere Besuche sind für die Betroffenen kostenlos.**

Die **Trauerbegleitung** bildet auch einen wichtigen Bereich im Hospizverein. Wir begleiten trauernde Menschen behutsam auf ihrer Suche nach Wegen in dieser neuen Lebenssituation. Sie haben hier die Möglichkeit, in Einzelgesprächen über ihren Verlust zu sprechen. Zudem bietet das Hospiz über einen festgelegten Zeitraum begleitete Trauergruppen an. Hier können Menschen, die einen Verlust erlitten haben, sich mit anderen Trauernden austauschen.

Auch werden **Kurse in Letzter Hilfe** angeboten. Sie vermitteln Basiswissen, Orientierungen und einfache Handgriffe. Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und dazu ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden; denn Zuzwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden, der den Sterbenden die Hand reicht. Dies erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen. Im Letzte Hilfe-Kurs wird beides vermittelt.

Wenn Sie Interesse haben, Mitglied beim Ambulanten Hospiz Kerpen e. V. zu werden oder sich ehrenamtlich im Hospizbereich engagieren möchten, wenden Sie sich an unsere Koordinatorin, **Frau Esser**. Sie ist bei allen Fragen die erste Ansprechpartnerin.

Das Büro befindet sich in Kerpen am Stiftsplatz 14-16 und ist täglich von montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Telefonisch erreichen Sie uns unter 02237 5064253. Sie können uns auch gerne besuchen. Weitere Informationen finden Sie unter www.hospiz-kerpen.de, [Facebook.com/Ambulantes Hospiz Kerpen e.V.](https://www.facebook.com/Ambulantes-Hospiz-Kerpen-e.V.) oder [Instagramm.com/ambulantes_hospiz_kerpen_ev](https://www.instagram.com/ambulantes_hospiz_kerpen_ev)

Roger Schulze, 1. Vorsitzender



Ein Sterbefall in den eigenen Reihen:

Irgendwann betrifft es im Leben jede Familie:

Da die Themenfelder Sterben und Tod oft tabuisiert werden, ist der Schock mitunter groß. Was ist jetzt zu tun? Wo erhalten wir Hilfe? Wer begleitet uns? Wo erlebe ich Trost?

Nach dem Tod eines lieben Menschen ist zunächst der Totenschein relevant, der in der Regel von einem Arzt ausgestellt wird. Der Totenschein enthält neben den Personalien alle wichtigen Angaben zur Todesart und Todesursache des Verstorbenen. Daran anschließend wird ein Bestatter beauftragt, der alle Formalitäten (Friedhof, Friedwald, Anonyme Beisetzung, Form der Beisetzung usw.) mit den Angehörigen bespricht.

Wenn eine kirchliche Beisetzung erwünscht ist, nimmt das Bestattungsinstitut Kontakt mit dem jeweiligen Pfarrbüro auf. Da geht es zunächst um den Termin und den Ort der Beisetzung. Der zuständige Seelsorger vereinbart mit den Hinterbliebenen einen Termin zwecks Kondolenzgespräch. In diesem Gespräch geht es primär um das Leben des Verstorbenen. Was hat sein Leben positiv geprägt? Wie sah z. B. das religiöse Leben des Verstorbenen aus (Wallfahrten, Lieblingsgebete, Engagement in der Pfarrgemeinde usw.)?



Foto: Christiane Raabe aus Pfarrbrief-service.de

Eine persönliche Ansprache ist den Hinterbliebenen in der Regel sehr wichtig. Dem Wunsch komme ich nach. Ein Kondolenzgespräch dauert in der Regel bei mir eine Stunde. Zeitliche Abweichungen gibt es immer wieder. Zudem sollen die Angehörigen die Möglichkeit haben, die Trauerfeier mit Gottesdienst aktiv mitzugestalten.

Wenn die Trauer lähmt, versuche ich im Dialog Vorschläge zu machen. Welche Gebete sind vorgesehen?

Gibt es Liedwünsche (z.B. aus dem Gotteslob)?

Empathie und gutes Zuhören sind gefragt.

Bei nachträglichen Fragen stehe ich telefonisch bis zur Beerdigung zur Verfügung.

Mitunter nehme ich auch zusätzlich Kontakt mit dem Bestatter auf. Die Begleitung der Trauernden ist mir wichtig.

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Arbeit der Bestatter in einer pluralen Gesellschaft nochmals stark verändert. Individuelle Wünsche werden umgesetzt. Die klassische Erdbestattung (mit Sarg) ist selten geworden. Urnenbeisetzungen überwiegen. Oft wird die Frage nach der Grabpflege gestellt. Hierfür gibt es zwischenzeitlich individuelle Lösungen.

Auf dem Friedhof in Bergheim oder Bedburg-Kirchherten befinden sich z. B. Urnenstelen. In Köln gibt es zudem das sogenannte Kolumbarium in Sankt Bartholomäus (Köln-Ehrenfeld). Hier werden Urnen in Wänden oder Nischen aufgebahrt.

Es ist durchaus ratsam, sich über die eigene Beerdigung Gedanken zu machen. Dann bestimmt der Betroffene!

Mit einem Bestatter oder Notar können Wünsche schriftlich hinterlegt werden.

Pfarrer Joachim Gayko

Der Tag eines Bestatters im Bestattungshaus

Der Tag fängt an mit der Einteilung der Angestellten, der eine kümmert, sich um die Beurkundung eines Sterbefalls der andere kümmert sich um die Organisation der Trauerfeier und den Ablauf der Beerdigung, die an diesem Tag ansteht. Meine Aufgabe besteht darin Trauerfälle anzunehmen telefonisch oder auch persönlich im Büro. Darauf folgt die Terminvereinbarung zum Trauergespräch, welches zeitnah erfolgt. Entweder fahre ich zum

Kunden nachhause oder der Kunde kommt ins Büro so wie er möchte, die meisten möchten es zuhause in ihrer bekannten Umgebung haben.

Hier im Gespräch wird dann die ganze Bestattung geplant vom Sarg oder Urne über den Trauerdruck bis hin zur Ausgestaltung der Trauerfeier. Es werden auch die Formalitäten besprochen von der Hinterbliebenenrente über die Krankenversicherung bis hin zur Sterbegeldversicherung.

Es wird auch die Grabart besprochen, wenn noch kein Grab vorhanden sein sollte. Dann wird der Verstorbene am Sterbeort abgeholt.

Wir benötigen den Personalausweis, die Sozialversicherungsnummer, die Krankenversichertenkarte und zusätzlich folgende Unterlagen zur Beurkundung eines Sterbefalles:

Ledig = Geburtsurkunde

Verheiratet = Heiratsurkunde

Verwitwet = Heiratsurkunde, Sterbeurkunde Ehepartner

Geschieden = Heiratsurkunde, Rechtskräftiges Scheidungsurteil

(sollten diese Unterlagen nicht vorhanden sein, besorgen wir diese)

Im Anschluss wird der Sterbefall beim zuständigen Standesamt beurkundet, wo der Verstorbene verstorben ist.

Es werden alle Abmeldungen erledigt, und bei einer Einäscherung ein Termin beim Amtsarzt vereinbart. Dann geht es zum Amtsarzt zur 2. Leichenschau sowie danach zum Krematorium.

Zwischen der Einäscherung und Beisetzung werden dann die Termine mit der Kirche und der Kommune gemacht, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Des Weiteren wird der Trauerdruck erstellt, Zeitungsanzeigen sowie Blumen bestellt oder auch Lokale zum Imbiss nach der Beerdigung. Zum guten Schluss führen wir zwischendurch auch noch Beratungsgespräche und Bestattungsvorsorgen.

Das Leben ist vielfältig, die Möglichkeiten der Bestattung auch.

Es ist sinnvoll, zu Lebzeiten über die eigene Bestattung nachzudenken. Heutzutage gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die sterblichen Überreste zur letzten Ruhe zu betten. In Deutschland regeln die Bestattungsgesetze der Bundesländer, welche Arten der Bestattung möglich sind und welche nicht. Historisch gesehen war die Erdbestattung die vorherrschende Form der Bestattung. In den letzten Jahren haben jedoch immer mehr Menschen die Feuerbestattung mit nachfolgender Urnenbeisetzung gewählt. Auch die Anzahl der Wald- und Seebestattungen ist gestiegen.

Erdbestattung: Etwa 30 bis 40 Prozent der Deutschen bevorzugen eine traditionelle Erdbestattung auf dem Friedhof. Dabei wird der Verstorbene in einem Sarg beigesetzt, in einem individuell gestalteten Wahlgrab oder Reihengrab mit Grabstein und Grabbepflanzung. Auf einigen Friedhöfen gibt es auch die Möglichkeit eines pflegefreien Grabes gegen Aufpreis.

Feuerbestattung: Bei der Feuerbestattung oder Urnenbestattung wird der Verstorbene in einem Krematorium eingeäschert und die Urne kann auf einem Friedhof beigesetzt werden. Diese Form der Bestattung bevorzugen etwa 60 Prozent der Deutschen. Es stehen verschiedene Grabarten zur Auswahl, die sich in der Lage auf dem Friedhof, der Grabpflege und der namentlichen Kennzeichnung unterscheiden.

Seebestattung: Etwa 5 bis 10 Prozent der Deutschen möchten in der Nordsee oder Ostsee bestattet werden. Dabei wird die Urne nach seemännischem



Foto: Annegret Beckert aus
Pfarrbriefservice.de

Brauch dem Meer übergeben. Die Seebestattung kann in Anwesenheit der Angehörigen (begleitete Beisetzung) oder ohne die Angehörigen (stille Beisetzung) erfolgen. Auf Wunsch kann nach der Beisetzung eine Trauerfeier auf dem Schiff mit Kaffeetafel oder kalten Platten arrangiert werden.



Foto: Winfried Hollmann aus Pfarrbriefservice.de

Waldbestattung: Rund 14 Prozent der Deutschen wünschen sich eine Baumbestattung im Wald. FriedWald und RuheForst sind bekannte Anbieter dieser Bestattungsart, es gibt jedoch auch viele andere Begräbniswälder in Deutschland. Eine Bestattung in der Natur erfolgt ohne Zwänge und Vorschriften, und es gibt vielfältige Möglichkeiten für eine individuelle Abschiednahme. Bei dieser Form der Bestattung gibt es keinen Grabstein, da die Natur die Grabpflege übernimmt.

Baumbestattung: Bei der Baumbestattung erfolgt die Bestattung im Wurzelwerk eines Baumes und kann in einem Begräbniswald oder auf einem Friedhof stattfinden. Diese Art der Bestattung erfolgt ausschließlich in Form einer Urnenbeisetzung. Auf einigen städtischen Friedhöfen sind auch Baumbestattungen im Sarg möglich.



Foto: Gaby Bessen aus Pfarrbriefservice.de

Anonyme Bestattung:

Bei einer anonymen Bestattung verzichtet man auf Trauergäste und die Kennzeichnung des Grabes mit einem Grabstein. Diese Form der Bestattung ist bei fast allen Bestattungsarten in Deutschland möglich, meistens handelt es sich um ein Urnengrab. Viele wählen eine anonyme Beisetzung aufgrund der entfallenden Grabpflege.

Ascheverstreung: In verschiedenen Bundesländern gibt es die Möglichkeit, die Asche Verstorbener nach der Kremation auf speziell ausgewiesenen Aschestreifeldern beizusetzen. Bremen ist das einzige Bundesland, das die Ascheverstreung im eigenen Garten erlaubt.

Reerdigung: Bei einer Reerdigung werden die Angehörigen von Bestattungspersonal und Geistlichen begleitet. Traditionelle Rituale und Abläufe bleiben weitgehend erhalten, und Angehörige und Freunde können sich von der verstorbenen Person verabschieden. Der Ort der Zeremonie kann in Absprache mit den Bestattungspersonen frei gewählt werden, beispielsweise eine Kapelle auf einem Friedhof. Die eigentliche Beisetzung erfolgt auf einem Friedhof, in einem eigens dafür errichteten "Alvarium". Die Erde aus dem Alvarium wird anschließend auf einem ausgewählten Friedhof beige-
setzt. Die Reerdigung wurde erstmals in Schleswig-Holstein eingeführt und steht nun in anderen Bundesländern zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit innovativen Behörden, Bestattern, Friedhofsverwaltungen und anderen Partnern bieten wir seit 2022 als europaweit erster Anbieter Reerdigungen an. Die Einbringung der neuen Erde ist auf Friedhöfen in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und vorerst zu Testzwecken in Hamburg-Ohlsdorf möglich. Schrittweise sollen Reerdigungen für alle Menschen in ganz Deutschland verfügbar gemacht werden.

Dennis Witton



Foto: Christiane Raabe aus Pfarrbriefservice.de

Trauerchat „doch-etwas-bleibt“

Der Tod eines geliebten Menschen ist immer mit Trauer verbunden. Trauer, die meist auch weit über den Zeitpunkt der Beerdigung hinaus anhält. Oftmals fällt es schwer, sich darüber auszutauschen. Ein Angebot, das sich besonders an Jugendliche und junge Erwachsene richtet, ist der Trauerchat „doch-etwas-bleibt“. Jeden Montag von 20 bis 22 Uhr tauschen sich hier junge Menschen über ihre Erfahrungen aus. Hilfestellung geben dabei Trauerchat-Begleiter*innen, die selbst eine solche Situation erlebt haben. Träger dieser Plattform ist das Hospiz Bedburg Bergheim Elsdorf e.V.

Maike Teller

www.doch-etwas-bleibt.de



Wenn du ausgestorben bist Mama, ... Kinder und das Thema Tod

... oder wie drückt ein Kind zwischen 6 und 9 Jahren etwas aus, dass noch keine vollständige Vorstellung von der Endgültigkeit des Todes hat. Mit Hilfe des Bildes der Dinosaurier verwendete ein Kind das Wort „ausgestorben“. Damit zeigt es einen kreativen Umgang, sich dem Thema zu nähern.

Denn mit dem Wort Tod verbinden Kinder bis zu einem Alter von 9 bis 10 Jahren noch nichts Endgültiges. Die Vorstellung über den Tod entwickelt sich schrittweise. So wie eine realistische Zeit- und Raumvorstellung von einer Woche oder einem Jahr sich langsam durch Reifungsprozesse im Gehirn entwickelt. Unterstützt wird dies durch Beobachtungen der Natur von toten Tieren, Blättern, etc. und gegebenenfalls der Erfahrung von Sterbenden Menschen und eigenen Fragen zum Leben und Sterben. Ganz, ganz lange glauben sie, dass die Abwesenheit eines toten Menschen nur vorübergehend ist, wie bei einer langen Reise. So bedeutet bei jüngeren Kindern z.B.: „Ich wünschte du wärst tot!“, dass sie z.B. die Anwesenheit oder die Einmischung der Person vorübergehend nicht ertragen möchten. Jüngere Kinder verarbeiten das Erlebte dabei im Spiel. Dabei können sie gerade Beerdigung spielen und im nächsten Moment Baustelle.

Im Grundschulalter entwickeln sie auch ein wissenschaftliches Interesse an diesem Thema und möchten Fragen beantwortet haben, wie: Was passiert bei einer Beerdigung? Frieren Tote? Wie wird eine Urne in die Erde gelegt? Sie stellen diese Fragen genauso wie sie Fragen zum



Foto: Peter Weidemann aus Pfarrbriefservice.de

Wachstum von Bäumen oder der Funktionsweise von Licht stellen, denn sie möchten die Abläufe sachlich verstehen, vor denen wir Erwachsene manchmal großen Respekt haben. Kinder und Jugendliche haben ein unterschiedliches Verständnis, auf das es gilt altersgemäß und individuell einzugehen. Inzwischen gibt es viele gute Bilderbücher und andere Bücher, die die Erwachsenen dabei unterstützen können.

Rituale helfen die Situation für die Kinder und Erwachsenen handhabbar zu machen, indem sie sie nach dem Schock wieder zu handelnden machen. Dazu kann gehören, eine Kerze zu gestalten und am Grab anzuzünden, Steine zu bemalen oder ein Bild zu malen, das mit in das Grab gelegt wird.

Auch zu Hause kann eine Kerze für die verstorbene Person angezündet werden. Als Erwachsene dürfen wir mutig sein und eine klare Sprache mit den Kindern jeden Alters sprechen, sowie unsere Vorstellungen vom Himmel, dem Leben nach dem Tod miteinander zu teilen. Zu beachten ist, dass Worte wie z.B. einschlafen und entschlafen Kindern eher Ängste vor der Nacht vermitteln als die Situation zu entlasten.

Jedes Kind macht Verluste anders durch, und jeder durchläuft einen eigenen Trauerprozess. Diesen immer wieder anzunehmen, zu beobachten, wo das Kind gerade steht, und auch offen darüber zu sprechen, warum man selbst betroffen ist und weint, oder gerade wütend, müde, sehr zurückgezogen oder ratlos ist, hilft den Kindern auch dabei, ihre eigenen Gefühle zu verstehen und entlastet sie von der Verantwortung, sich um die Gefühle der Erwachsenen kümmern zu müssen.

Wenn ich gefragt werde, ob Kinder an einer Beerdigung teilnehmen sollten, antworte ich immer mit Ja. Eine Beerdigung ist ein Prozess des Abschiednehmens, ein Übergangsritual, das es auch den Kindern ermöglicht, zu verstehen, was passiert. Sie brauchen eine altersgerechte Vorbereitung, die den Ablauf erklärt und auch sagt, dass die Menschen vielleicht sehr traurig sein werden und weinen könnten. Es kann sein, dass es für Kinder zu lang oder zu viel wird, und dann ist es hilfreich, wenn eine vertraute Person sie begleitet und ihnen erklärend zur Seite steht.

Unterstützung zum Umgang mit Kindern und Jugendlichen findet man beim Hospizverein oder den Seelsorger*innen.

Natascha Kraus

Mehr Informationen finden Sie hier:

<https://www.ardalpha.de/wissen/psychologie/wie-kinder-trauern-tod-der-schmerz-kommt-in-schueben-100.html>

https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/tod_und_trauer/sterben/pwiediesichtderkinderauftdentod100.html

Lektüre zum Thema „Sterben – Tod – Trauer“ aus der Bücherei Sindorf

„Nie mehr Oma-Lina-Tag?“

**von Hermien Stellmacher für Kinder
ab 3 Jahren**

Jeden Mittwoch besucht Jasper seine alte Nachbarin, die er Oma Lina nennt, und sie backen zusammen Pfannkuchen. Eines Tages wird Oma Lina sehr krank, aber bevor sie ins Krankenhaus muss, gibt sie Jasper ihre Pfannkuchenrezepte. Oma Lina stirbt im Krankenhaus, und der Junge ist sehr traurig und hat viele Fragen. Da Oma Lina keine Angehörigen mehr hat, kümmert Jaspers Familie sich um die Beerdigung. Nach der Trauerfeier backen der Junge und seine Mutter nach Oma Linas Rezepten Pfannkuchen, und beim Essen denken alle noch einmal liebevoll an Oma Lina.



© H. Stellmacher, Illu. B. Korthues, Gabriel Verlag

„Wie ist das mit der Trauer“

von Roland Kachler für Kinder ab 8 Jahren

Der erfahrene Psychologe Roland Kachler berichtet in diesem Buch von Kindern, die einen schweren Verlust verarbeiten müssen. Tim kann nicht verstehen, warum sein Opa nie mehr mit ihm Fußball spielen wird, Luisa verkraftet nur schwer den Verlust ihrer Tante.

Der Autor gibt behutsam Antworten zu schwierigen Themen und ermutigt Erwachsene, mit Kindern über Tod und Trauer zu sprechen.



© R. Kachler, Illu. S. Reckers, Gabriel Verlag

„Was bleibt, wenn wir sterben: Erfahrungen einer Trauerrednerin“ von Louise Brown

Nach dem Tod ihrer Eltern muss sich die Autorin dem schweren Thema Tod stellen. Während ihres eigenen Trauerprozesses beginnt sie, Trauerreden für andere Betroffene zu verfassen. Sie berichtet, wie unterschiedlich sie den Trauernden begegnet, weil Trauer sehr individuell ist. In ihren Reden erzählt sie auch kleine Geschichten aus dem Leben der Verstorbenen, die den Angehörigen in dieser schweren Zeit etwas Halt geben können. Sie schreibt nicht nur von Sterben, Tod und Trauer, sondern auch vom Leben.



© Louise Brown, Diogenes Verlag

Das Buch will ermutigen, sich mit dem schwierigen Thema zu befassen, um so vielleicht auch einen bewussteren Umgang mit dem Leben zu finden.

Angelika Kurtenbach und Burkhard Engelbertz



Ist die Kirche schon tot?

Besteht Hoffnung auf Auferstehung?

Ja, es treten viele Menschen aus der Kirche aus. Das wollen wir nicht schönreden, aber wir im Pfarrgemeinderat wollten uns die Statistik ausführlicher anschauen und das Thema im Jahr 2024 genauer betrachten.

Zunächst möchte ich Ihnen einen Überblick über die Fakten geben. Dazu finden Sie in der Tabelle die Zahlen unseres Seelsorgebezirks aus dem abgeschlossenen Jahr 2023. Insgesamt leben in unserem Pfarrverband 10.989 Katholiken. Wer sich die Statistik noch detaillierter anschauen möchte, findet über den QR-Code zu unserer Website, auf der die Statistik nach Stadtteilen aufgesplittet und mit dem Vorjahr verglichen veröffentlicht ist. Einen Überblick über die Situation im Erzbistum finden Sie unter www.erzbistum-koeln.de/kirchenstatistik.

10.989	Katholiken
320	Austritte
78	Verstorbene
68	Taufen
6	Wiederaufnahmen
107	Kommunionkinder
81	Firmlinge*
14	Hochzeiten

*Zu beachten ist, dass in unserem Pfarrverband nur alle 2 Jahre die Firmung angeboten wird.

Überraschenderweise gibt es immer noch erfreulich viele Taufen im Verhältnis zu den Sterbefällen. Gleichzeitig werden viele von Ihnen beobachtet haben, dass die Teilnahme am Sonntagsgottesdienst deutlich zurückgegangen ist. Ja, das ist schade. Aber bedeutet es, dass Kirche vor Ort ausstirbt? Nein, denn aktiv an Kirche teilzunehmen beinhaltet nicht nur den Besuch der Heiligen Messe. Andere Formen der Liturgie, wie beispielsweise „Musik am Mittag“, können sich über regen Zulauf freuen. Auch in den caritativen Angeboten wie z.B. dem Lotsenpunkt oder der Kleiderkammer / dem kfD-Lädchen engagieren sich viele Gemeindemitglieder und bieten damit vielgenutzte Anlaufstellen in unseren Orten.

Ich habe an weiteren Stellen nachgefragt.

KiTa-Plätze sind knapp. **Ist die christliche Ausrichtung der KiTa den Eltern wichtig?** Natascha Kraus erklärt mir:

Neben anderen Aspekten wie der Inklusion ist vielen Eltern auch das Christliche Leben und der Glaube wichtig. Den Eltern geht es dabei für die Kinder nicht vorrangig um Themen der Institution Katholische Kirche, sondern um die christlichen Werte und die Entwicklung der sozialen Kompetenzen. Diese finden sich in unseren ganzheitlichen Konzeptionen wieder und in Leitgedanken, wie z.B. „Gott in allen Dingen finden“ (nach Ignatius von Loyola). Dabei achten wir das Recht des Kindes auf Religion und begleiten es behutsam bei seinen Fragen zum Leben. Die Kinder tragen den gelebten Glauben in die Familien zurück, die Eltern setzen sich selbst wieder mit ihrem Glauben auseinander und viele leben als engagierte Christinnen und Christen mitten in der Gesellschaft und auch in den Pfarrgemeinden.

Die Familienzentren sind aber mehr als nur ein KiTa-Platz! Über die Kinderbetreuung hinaus gibt es viele Angebote, die Kleinkindergottesdienste stehen allen offen. Die Familienzentren sind Teil der Gemeinde und für viele eine Tür in die Kirchengemeinde. Manche Eltern engagieren sich später z.B. als Katechetinnen und Katecheten in der Kommunionvorbereitung, im Chor, in Gremien oder in einzelnen Projekten.

Im November 2023 war Firmung. **Lassen sich weniger junge Menschen firmen?** Bei der Reflexion im Kreis der Katecheten haben wir auch auf die Anzahl der Jugendlichen geschaut. Ja, früher waren es mehr. Aber früher hörten wir auch häufiger: „Ich habe mich hier angemeldet, weil meine Oma das erwartet.“ oder „Ich kann das Geld von Opa gut für den Führerschein brauchen.“ Solche Äußerungen hören wir heute nicht mehr. Die Jugendlichen, die sich noch firmen lassen, entscheiden sich ganz bewusst dafür. Ich frage einen Vater: Warum lässt du dein Kind taufen? „Weil ich die christlichen Tugenden und Gemeinschaft gerade für die frühe Entwicklung von Kindern für erstrebenswert halte und insgeheim die Hoffnung habe, dass sie dadurch zu mündigen Christen werden, die nach ihrer eigenen be-

wussten Entscheidung zur Firmung die Amtskirche jeden Tag ein Stückchen besser machen.“

Was denken Sie, wenn Sie auf die Zahlen schauen? Wie nehmen Sie die Veränderung der Kirche im Großen und Kleinen wahr? Schreiben Sie gerne an der PGR: pfarrgemeinderat@horrem-sindorf.de



Ja, es treten viele Menschen aus der Kirche aus.

Ja, es bleibt nicht alles wie es schon immer war. Aber die grundlegenden christlichen Werte sind aktuell: Nächstenliebe, Caritas, Bewahrung der Schöpfung, Glaube an Auferstehung, ...

Nein, die Kirche ist nicht tot. Es bleibt die Hoffnung auf Auferstehung.

für den PGR

Dorothee Schneiders

#zusammenfinden

Pastorale Einheit Kolpingstadt Kerpen

Am 30. Januar hat das erste Perspektivgespräch für unsere Pastorale Einheit „Kolpingstadt Kerpen“ stattgefunden. Aus dem Erzbischöflichen Generalvikariat (EGV) waren die Herren Simon Schmidtbauer (Bereichs-leiter Strategie), Diakon Thorsten Giertz (Fachbereichsleiter Entwicklung Pastorale Einheiten) und Roland Brings (für unsere Region zuständiger Referent) angereist. Beim Gespräch anwesend waren, neben den beiden leitenden Pfarrern und den beiden Verwaltungsleiterinnen, einige Männer und Frauen aus den Pfarrgemeinderäten, den Kirchengemeindeverbänden, den Kirchenvorständen und Seelsorgeteams. Wir haben darauf geachtet, dass unabhängig von der Gemeindegröße alle zehn Kerpener Gemeinden (Vier Horrem-Sindorf, sechs Kerpen Südwest) vertreten waren. Damit hatten wir bewusst die vom EGV gewünschte Teilnehmerzahl überschritten.

Anhand von Grafiken und Schaubildern wurde die aktuelle Situation und die prognostizierte Entwicklung in den nächsten Jahren skizziert. Das EGV geht von einem Rückgang der Pastoralen Dienste um 50% und einer Fi-

nanzlücke in Höhe von 100 Mio. € bis zum Jahr 2032 aus. Hinzu kommen ein radikaler Umbruch im Ehrenamt (weniger langfristig, mehr projektbezogen), sowie ein drastischer Rückgang der Zahl aktiver Gemeindemitglieder durch Austritte und die demografische Entwicklung.

Darüber, ob der Schluss zulässig ist, dass sich aktive, ehrenamtliche Gemeindemitglieder – wie vom EGV vorgenommen – ausschließlich aus der Zahl der sonntäglichen Gottesdienstbesucher rekrutieren (derzeit ca. 4%) wurde sehr kontrovers diskutiert. Wir haben deutlich gemacht, dass es „die eine Gemeinde“ unserer Meinung nach nicht gibt, sondern, dass die Situation vor Ort sehr viel komplexer ist. In der Zahl der regelmäßigen sonntäglichen Gottesdienstbesucher spiegelt sich daher nur ein (kleiner) Teil der aktiven Gemeindemitglieder wider. Das kirchliche Leben und die religiösen Ausdrucksformen sind vielfältiger geworden und verdienen alle Beachtung und Würdigung.

Wir haben betont, dass die katholischen Kirchengemeinden – häufig gemeinsam mit den anderen Religionsgemeinschaften – in und für die Stadt Kerpen wichtige spirituelle, soziale und gesellschaftliche Impulsgeber sind und wir dies auch bleiben möchten. Dazu sind Offenheit und der Wille zur Begegnung auf Augenhöhe notwendig. Katholische Kirche und christlich motivierter Gestaltungswille muss in unseren Augen gesellschaftlich relevant bleiben. Wir wollen kein „heiliger Rest“ sein.

Dennoch macht der Blick auf unsere statistischen Daten deutlich, dass wir uns von der Gesamtentwicklung, dem allgemeinen Trend nicht abkoppeln konnten. Wir müssen unsere Planungen an den zukünftigen finanziellen und personellen Möglichkeiten ausrichten. Daher wird es mittelfristig zu einem gemeinsamen Pastoralteam, einem gemeinsamen Verwaltungsteam, einer gemeinsamen Gottesdienstordnung und einem gemeinsamen Finanz- und Gebäudekonzept kommen. Darüber, wie wir auch in einer solch großen Einheit mit insgesamt ca. 25.000 Katholiken vor Ort ein lebendiges und vielfältiges Gemeindeleben sicherstellen können, müssen wir kurzfristig in einen intensiven Austausch gehen.

Als nächster Schritt soll nun bis zum 1. Mai ein Koordinierungsteam gebildet werden das den weiteren Prozess bis zur Fusion (spätestens 2032) initiiert und koordiniert. Außerdem haben wir in der Design-Klasse des Berufskollegs Adolph Kolping einen Wettbewerb für die Gestaltung eines neuen, gemeinsamen Logos ausgerufen.

Jutta Faasen

Institutionelles Schutzkonzept wurde evaluiert

Fünf Jahre sind schon wieder rum... und so musste das Institutionelle Schutzkonzept, welches 2018 verabschiedet wurde, evaluiert werden.

Da es seit Mai 2022 eine neue Präventionsordnung des Erzbistums Köln gibt, mussten neue Aspekte betrachtet und bewertet werden. Dazu wurde im Februar 2023 ein Arbeitskreis gegründet, in dem Haupt- und Ehrenamtlich Engagierten aus der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit tätig sind. Unsere Kindertagesstätten wurden eigenständig im Jahr 2023 evaluiert, da dieses Kinderschutzkonzept dem Landschaftsverband Rheinland und dem Caritasverband vorgelegt werden musste.

Ob Kinder- oder Familienmesskreis, Kommunion- oder Firmvorbereitung, Messdiener oder Kinderchor aus allen Bereichen waren Personen vertreten, die sich diesem wichtigen Thema zum Schutze unserer Kinder und Jugendlichen annahmen. In insgesamt sieben Sitzungen wurde das rund 55-seitige Dokument durchgearbeitet. Risikoanalysen wurden in jeder Gruppierung neu bewertet, sodass der Verhaltenskodex überarbeitet und ergänzt werden konnte. Auch Beschwerdewege wurden neu Überdacht und an die jetzigen Begebenheiten angepasst.

So ist durch die Mitarbeit vieler Personen ein Werk entstanden, das zum Schutze unserer jüngsten Gemeindemitglieder eingesetzt wird und bei Grenzverletzungen einen Handlungsleitfaden an die Hand gibt.

Ein herzliches Dankeschön all jenen, die sich in diesem Bereich engagiert haben und ihre Zeit und Arbeit investiert haben.

Auf der nächsten Sitzung des Kirchengemeindeverbandes wird das Institutionelle Schutzkonzept vorgestellt und soll verabschiedet werden, bevor es an die Präventionsstelle des Erzbistums geleitet wird. Mit dem neuen Schutzkonzept tritt auch ein neuer Verhaltenskodex in Kraft, der von den entsprechenden Personengruppen zu unterzeichnen ist. Ab April wird das neue Schutzkonzept dann auch auf der Homepage zu finden sein.

Natascha Kraus und Maike Teller
Präventionsfachkräfte des Seelsorgebereiches



Familienzentren – ein Ort der Begegnung

Neue Leute kennenlernen, etwas gemeinsam ausprobieren und erleben, Informationen oder Beratung erhalten, das macht uns aus! Durch unsere langjährige Erfahrung liegt uns die inklusive Arbeit dabei besonders am Herzen.



Wir bieten ein umfangreiches Angebot für Kinder, Familien und Erwachsene an, die von allen Personen aus der ganzen Umgebung wahrgenommen werden können. Darüber hinaus erhalten Sie in unserem Programmheft umfangreiche Informationen zu Beratungs- sowie Hilfsangeboten für Familien.

Beide Einrichtungen – Montessori Kinderhaus in Sindorf sowie Kindergarten Christus König in Horrem – haben 2023 erneut die RE-Zertifizierung Familienzentrum NRW erfolgreich durchlaufen!

Sollten wir Sie jetzt neugierig gemacht haben, schauen Sie doch einfach mal auf unsere Homepage: www.familienzentren-horrem-sindorf.de

Inge Mülthaler und Hildegard Abels





Spiel, Spaß, Freude, Freundschaften

Im Kükenclub machen Kinder wichtige Erfahrungen

Unser Kükenclub-Team bietet seit der Wiedereröffnung am 28.10.2022 freitags (außer in den Schulferien und an Brückentagen) von 09.00 bis 11.30 Uhr Kindern bis 3 Jahren mit ihren Eltern, nicht nur Zeit und Raum für Austausch und Kontakte, sondern auch die Möglichkeit bei einer Tasse Kaffee, Tee oder einem Glas Wasser, Freundschaften zu schließen.

Auch zur Entwicklung der Kleinkinder tragen wir bei. Die Kinder lernen hier die Spielsachen zu teilen und mit anderen Kindern zusammen zu spielen. Die kleine M. z.B. war ein sehr unruhiges Mädchen, welches sich die ganze Zeit an die Mutter klammerte und leider viel schrie und viel weinte. Sie konnte es nicht mit anderen Kindern zu spielen und Spielsachen zu teilen. Inzwischen hat sie gelernt, auch ohne ihre Mutter mit anderen Kindern zu spielen, Spielsachen zu teilen und sie kann sich auch alleine sehr gut beschäftigen. Davon sind sowohl wir, als auch die Mutter begeistert.

Mittlerweile besuchen regelmäßig ca. 20 bis 30 Kinder den Kükenclub. Der Kükenclub wird aber nicht nur von den Eltern mit Kindern besucht, sondern auch von Großeltern mit Enkelkindern und Tagesmüttern mit ihren Tageskindern.

Im Kükenclub haben wir im letzten Jahr auch wieder Feste gefeiert. Z. B. Sankt Martin und Nikolaus war ein großer Erfolg, der viele strahlende Kinderaugen hervorbrachte.

Das Ganze ist ein kostenfreies Angebot der Sozialraumarbeit Sindorf und wird von Anila Kadiri und drei Ehrenamtlichen, Maria, Alexandra und Aylin geplant, organisiert und durchgeführt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch beim Kükenclub!





beraten
begleiten
engagieren



KATHOLISCHES
BILDUNGSFORUM
Rhein-Erft



Sozialraumarbeit Sindorf

Interesse an Engagement im Kükenclub?

Das Team freut sich über Verstärkung!

Wir sorgen für Spielsachen, Kaffee, Tee, eine gute, friedliche Atmosphäre und informieren bei Bedarf über Beratungs- und Hilfemöglichkeiten.

Wenn Sie Kinder gerne mögen, ein offenes Ohr für die Anliegen der Mütter und Väter haben und zwei- bis viermal monatlich einen Freitagvormittag Zeit haben, sind Sie im „Kükenclub-Team“ genau richtig! Sprechen Sie uns an, oder melden Sie sich bei der Sozialraumarbeit Sindorf.

Info: Sozialraumarbeit Sindorf, Katharina Nüdling,
nuedling@skf-erftkreis.de, Tel. 02273 57141



Opa Enkel Wochenende in Haus Marienhof Königswinter

Am Freitag, den 20.10.2023 trafen ab 17.00 Uhr die angemeldeten 6 Opas und insgesamt 13 Enkel ein.

Wie jedes Jahr hatte auch dieses Wochenende ein Motto, diesmal „Freunde und Freundschaften“.

Es wurden bekannte Freundschaften beschrieben, wie Camillo und Peppone, Dick und Doof, Fünf Freunde und Winnetou und Old Shatterhand. Es zeigte sich, dass Freundschaften für alle sehr wichtig sind. Und das nicht nur für die Enkel, auch für die Opas.

Das Schöne an dem Wochenende ist, dass sich die Opas total auf die Enkel einlassen und Zeit haben zum Spielen und Vorlesen; und das nicht nur für die eigenen mitgebrachten Enkel. Zusammen wurde eine Nachtwanderung zum Ölberg oberhalb von Königswinter durch-



Foto: Peter Weidemann
aus Pfarrbriefservice.de

geführt. Es gab noch viele andere Angebote, z. B. Fußball zu spielen oder am Kicker seine Geschicklichkeit zu zeigen..

Das Tolle an diesen Wochenenden ist, dass die Kinder zeitweise von Betreuern begleitet werden. Und die Opas sich dann mit dem Thema befassen und abends auch mal bei einem Bier austauschen können.

Mit unserem Präses, Michael Cziba, haben wir einen gemeinsamen Gottesdienst gefeiert, der von den Enkeln vorbereitet wurde.

Wir werden in diesem Jahr auch wieder ein Opa-Enkel-Wochenende vom 01. bis 03. November in Königswinter durchführen.

Anmeldungen und weitere Informationen können Sie auf der Homepage „gkm-koeln.de“ erfahren. (E-Mail: info@michaelfassbender.de)

Die Gemeinschaft Katholischer Männer wurde 1945 in Köln unter dem Namen "Männerwerk" gegründet. Die Bezeichnung "Männerwerk" ist auch heute noch in manchen Gruppen und im Bewusstsein vieler Männer präsent.

Die GKM will alle Männer ansprechen, sowohl die, die sich für den Glauben einsetzen, als auch die, die auf der Suche nach einer Glaubensheimat sind.

Achim de Vries

Trommeln macht Spaß !

Unser neuer Trommel-Workshop für die Familie ab März 2024

Die Trommeln für alle bringen wir mit! Pädagogisches Trommeln, Singen und Tanzen mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Lassen Sie sich mitreißen von der Vielfalt der Welt des Rhythmus!

Wo: Pfarrheim Heilig Geist in Neu-Bottenbroich

Wann: 2x im Monat (ab 14.03. von 15.00-19.00 Uhr und 23.03. von 15.00-19.00 Uhr.)

Es handelt sich in Zusammenarbeit mit Kita Bottenburg Neu-Bottenbroich, Aktion Neue Nachbarn Rhein-Erft-Kreis und Sozialraumarbeit Sindorf

Für mehr Informationen: **Kita Bottenburg** 02273 4972 oder **Odette Ade** 0178 158 5100 oder odette.ade@erzbistum-koeln.de

Odette Ade

Wo finde ich ...?

Ostern 2024

- *Seelsorger*
- *Folgedienste*
- *Kirchen*
- *Einrichtungen*
- *Ansprechpartner
aller Gruppen und
Gruppierungen*

... zum Herausnehmen :)

**Besuchen Sie uns auch im Internet
www.horrem-sindorf.de**

***Rufbereitschaft für Menschen in seelischer Not
im Dekanat Kerpen: Mobil 01520 292 28 84***

Die Bereitschaft soll nur in sehr dringenden Angelegenheiten angerufen werden, falls der eigene Pfarrer oder Diakon nicht erreichbar sind.

Telefonseelsorge (kostenlos)

Katholisch	☎	0800 1110 222
Evangelisch	☎	0800 1110 111
Kinder und Jugend	☎	0800 1110 333

Wo finde ich ..?

Pfarrer	Hans-Gerd Wolfgarten , Kerpener Straße 36 ✉ hans-gerd.wolfgarten@erzbistum-koeln.de	☎ 911350
Pfarrvikar	Joachim Gayko , Hauptstr. 198 ✉ joachim.gayko@erzbistum-koeln.de	☎ 603911
Diakon	Philipp Börsch ✉ p.boersch@gmx.de	☎ 51750 + ☎ 015202030920
Pastoral- referentinnen	Natascha Kraus , Hauptstraße 217 ✉ natascha.kraus@erzbistum-koeln.de Maike Teller , Kerpener Straße 36 ✉ maike.teller@erzbistum-koeln.de	☎ 015111711475 ☎ 01725186639
Verwaltungsleiterin	Silke Bierth , Kerpener Str. 36 ✉ silke.bierth@erzbistum-koeln.de	☎ 015129196225
Engagementförderin	Katharina Nüdling , Kerpener Str. 41a ✉ katharina.nuedling@erzbistum-koeln.de	☎ 57141
Pfarrbüro, Sindorf	Stephanie Koll Veronika Lipp Kerpener Straße 36 ✉ pfarrbuero.sindorf@erzbistum-koeln.de <u>Öffnungszeiten:</u> Mo., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr Do. 15.30 - 17.30 Uhr Di. 14.00 - 16.00 Uhr	☎ 52380
Pfarrbüro, Horrem	Regina Bernsdorf Margot Szudarek Dechant-Buff-Straße ✉ pfarrbuero.horrem@erzbistum-koeln.de <u>Öffnungszeiten:</u> Mo. Di., Mi., Fr. 9.00 - 11.00 Uhr Di. 15.00 - 17.00 Uhr (zur Zeit nicht) Do. 16.00 - 18.00 Uhr	☎ 60390
Küsterin, Si* Küsterin, Ho-Nb	Mariola Olschewski Lintrudis Holke ✉ lintrudis.holke@horrem-sindorf.de	☎ 54480 ☎ 01773063644 und 913266
Küster, Gk	Sebastian Hüllen	☎ 01771724679
Montessori- Kinderhaus, Si Familienzentrum	Goethestraße 23 Inge Mülthaler ✉ kita.sindorf@erzbistum-koeln.de	☎ 55892
Kindergarten, Ho Familienzentrum	Dechant-Buff-Str. 2-4 Sarina Nikodemus ✉ kita.horrem@erzbistum-koeln.de	☎ 4899

*Abkürzungen: Gk = Götzenkirchen, Ho = Horrem, Nb = Neubottenbroich, Si = Sindorf

Wo finde ich ..?

Kirchenvorstand	Si	Dieter Hornberg ✉ kirchenvorstand.sindorf@horrem-sindorf.de	☎ 54279
	Ho	Dr. Manfred Fromme ✉ kirchenvorstand.horrem@horrem-sindorf.de	
	Nb	Margot Burgwinkel ✉ Kirchenvorstand.neubottenbroich@horrem-sindorf.de	☎ 69416
	Gk	Markus Born ✉ kirchenvorstand.goetzenkirchen@horrem-sindorf.de	☎
PGR	Pfarr- gemeinderat	Jutta Faasen ✉ pfarrgemeinderat@horrem-sindorf.de	☎ 54955
Ortsausschuss	Si	Birgit Walter ✉ ortsausschuss.sindorf@horrem-sindorf.de	☎ 57459
	Ho	Willi Schiffer ✉ ortsausschuss.horrem@horrem-sindorf.de	☎ 2786
	Nb	Margot Burgwinkel ✉ ortsausschuss.neubottenbroich@horrem-sindorf.de	☎ 69416
	Gk	Karina Opelt ✉ ortsausschuss.goetzenkirchen@horrem-sindorf.de	☎ 6581
Lektoren	Si	Frank Rüdiger Röblitz ✉ lektoren.sindorf@horrem-sindorf.de	☎
	Ho	Keti Senter ✉ lektoren.horrem@horrem-sindorf.de	☎ 4817
	Nb	Margot Burgwinkel	☎ 69416
	Gk	Ortsausschuss Götzenkirchen	☎
Kommunionhelfer	Si	Frank Rüdiger Röblitz ✉ kommunionhelfer.sindorf@horrem-sindorf.de	☎
	Ho	Josef Beusch ✉ kommunionhelfer.horrem@horrem-sindorf.de	☎ 4290
	NB	Margot Burgwinkel	☎ 69416

Wo finde ich ..?

Ho	Norbert Trierweiler , Kantor u. Seelsorgebereichsmusiker ✉ norbert.trierweiler@horrem-sindorf.de	☎ 4066819
Si	Karol Bialas , Kantor ✉ karol.bialas@erzbistum-koeln.de	☎ 015731853491
Nb		☎
Si	Kantorei Joachim Müller ✉ kantorei.sindorf@horrem-sindorf.de	☎ 57264
	Seniorenchor Karol Bialas ✉ karol.bialas@erzbistum-koeln.de	☎ 015731853491
	Kinderchöre Karol Bialas ✉ karol.bialas@erzbistum-koeln.de	☎ 015731853491
Ho	Chor Crashendo Norbert Trierweiler ✉ norbert.trierweiler@horrem-sindorf.de	☎ 4066819
	Chor Con Brio Norbert Trierweiler ✉ kirchenchor.horrem@horrem-sindorf.de	☎ 4066819
Ho-Gk-Nb	Regenbogenkinder Norbert Trierweiler ✉ norbert.trierweiler@horrem-sindorf.de	☎ 4066819
Nb	Kirchenchor	☎
Gk	Kirchenchor Margot Bischof ✉ kirchenchor.goetzenkirchen@horrem-sindorf.de	☎ 565234
Si	Giant - Soul Bettina Scholz anfrage@giantsoul.de	☎ 1838
Ho	Förderkreis Musik an St. Clemens und St. Ulrich Norbert Trierweiler ✉ norbert.trierweiler@horrem-sindorf.de Andreas Holke ✉ ra.holke@t-online.de	☎ 4066819 ☎ 940790

Wo finde ich ..?

Caritas

Si	Lotsenpunkt Sprechstunden: Montag 10—11.30 Uhr Mittwoch 16—17.30 Uhr	Kerpener Str. 41a	☎ 57141
	Caritas - Seniorenzentrum St. Ulrich	Hependorfer Str. 60-62	☎ 60370
Ho	Lotsenpunkt Sprechstunde: Dienstag 14.30—16 Uhr	Hauptstr. 198	☎ 9149666
	Kleiderstube	Carmen van Cleemput	☎ 015750476620
	Familienberatungsstelle ✉ familienberatung-kerpen@caritas-rhein-erft.de		☎ 8206

Büchereien

Si	Angelika Kurtenbach ✉ koeb.sindorf@horrem-sindorf.de <u>Öffnungszeiten:</u> Mo., Mi. und Fr. 16.00 - 18.00 Uhr Do. 10.00 - 11.00 Uhr		☎ 599241
Ho	Renate Stürmer ✉ koeb.horrem@horrem-sindorf.de <u>Öffnungszeiten:</u> So. 10.00 - 12.00 Uhr Di. 9.30 - 10.30 u. 16.00 - 19.00 Uhr Mi. 16.00 - 18.00 Uhr Fr. 15.00 - 18.00 Uhr		☎ 4388

Gk	Karina Opelt ✉ karina.op@web.de	Hauptstr. 382	☎ 6581
----	---	---------------	--------

Pfarrheim

Si	Vermietung ✉ pfarrbuero.sindorf@erzbistum-koeln.de	Pfarrbüro	☎ 52380
Ho	Vermietung ✉ pfarrheim.horrem@horrem-sindorf.de	Michael Weuffel	☎ 941663
Gk	Vermietung ✉ pfarrheim.goetzenkirchen@horrem-sindorf.de	Kirchenvorstand	
Si	Hausmeister		☎ 015755309951
Ho	Hausmeister Josef Kurzidem		☎ 0163-8332119

Bruderschaften

Si	St. Sebastianus Sehnrath ✉ hg.wirtz@web.de	Andreas Wirtz	
	St. Ulrich Sindorf ✉ dieter_wenzel@web.de	Dieter Wenzel	
Ho	St. Sebastianus Horrem ✉ kontakt@seb-horrem.de	Michael Weuffel	☎ 941663

Wo finde ich ..?

Eine Welt	Ho	Weltladen , Hauptstr. 215 ☒ apo690@t-online.de <u>Öffnungszeiten:</u> So. 10.30 - 12.30 Uhr Di. 9.00 - 11.00 Uhr und Mi. 16.30 - 18.30 Uhr	Ursula Spantig-Firmenich ☎ 4215
Familie	Si	Familienmesskreis ☒ familienmesskreis.sindorf@horrem-sindorf.de	Monika Kohn-Wachten ☎ 52522
		Kindermesskreis ☒ kindermesskreis.sindorf@horrem-sindorf.de	Andrea Diekhans ☎ 0163 9198271
	Ho-Nb-Gk	Familienmesskreis ☒ familienmesskreis.horrem@horrem-sindorf.de	Natascha Kraus ☎ 015111711475
		Kleinkindergottesdienstkreis ☒ kleinkindergottesdienstkreis.horrem@horrem-sindorf.de	
	Ho	Eltern - Kind - Kreis	Manuela Schoop ☎ 0173 3205980
Jugend	Si	KjG Pfarrleitung ☒ pfarrleitung@kjg-sindorf.de	☎
		Malteser Jugend ☒ malteserJugendKerpen@gmx.de	Cornelia Mulder ☎ 599340
		Messdiener ☒ messdiener.sindorf@horrem-sindorf.de	Maike Teller ☎ 0172 5186639
	Ho	Pfadfinder ☒ dpsghorrem@gmx.de	Katharina Müller ☎ 9919915
		Messdiener ☒ messdiener.horrem@horrem-sindorf.de	Martin Güttler ☎ 015159433235
	Nb	Pfadfinder info@neubottenbroich.de	Daniela Lux ☎ 01723622018
	Nb	Messdiener ☒ messdiener.neubottenbroich@horrem-sindorf.de	Josef Lich ☎ 911116
	Gk	Messdiener ☒ karina.op@web.de	Karina Opelt ☎ 6581

Wo finde ich ..?

KAB	Ho	Kath. Arbeiterbewegung	Gero Donner	☎ 9917707
kfd Kath. Frauengemeinschaft	Si	Kath. Frauengemeinschaft ✉ kfd.sindorf@horrem-sindorf.de	Elisabeth Kulbatzki	☎ 550778
	Ho	Kath. Frauengemeinschaft ✉ kfd.horrem@horrem-sindorf.de	Keti Senter	☎ 4817
	Nb	Kath.Frauengemeinschaft ✉ kfd.neubottenbroich@horrem-sindorf.de	Monika Petritsch	☎ 940299
Senioren	Si	Seniorencafé gabriele.schaefer@hotmail.de	Gabriele Schäfer	☎ 51485
	Ho	Ökumenischer Seniorenkreis Frau Nüdling		☎ 57141
Soziales	Si	Sozialraumarbeit ✉ sozialraum@horrem-sindorf.de	Katharina Nüdling	☎ 955795
		Pfarrbesuchsdienst (Kontakt über das Pfarrbüro Sindorf)	Erika Axmann Gerti Hanke	

Wo finde ich ..?

Gemeindebus Vermietung
✉ gemeindebus@horrem-sindorf.de

Kerpener Kulinarisches Kirchen Kino, Georg Firmenich
✉ apo60@t-online.de

Kloster der Salvatorianerinnen, Horrem ☎ 6020
✉ prov.horrem@salvatorianerinnen.de

Pfarrbrief ERlebt - Redaktion
✉ redaktion@horrem-sindorf.de



St. Ulrich,
Sindorf
Erfststraße
50170 Kerpen



St. Cyriakus,
Götzenkirchen
Maurinplatz
50169 Kerpen



St. Maria Königin,
Sindorf
Kerpener Str. 38
50170 Kerpen



Heilig Geist,
Neubottenbroich
Horremer Straße
50169 Kerpen



Christus König,
Horrem
Hauptstraße 198
50169 Kerpen



St. Clemens,
Horrem
Clemensstraße
50169 Kerpen

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr von
9.00 - 12.00 Uhr,
Di von 15.00 - 17.00 Uhr (z.Zt.nicht)

Öffnungszeiten:
Mittwoch 15.00 - 16.00 Uhr
unregelmäßig

Ne Besuch ... beim Kinder- und Jugendchor

Kleine und größere Schuhe stapfen an diesem nasskalten Nachmittag in den Sindorfer Pfarrsaal, Stühle quietschen über den Boden, Stimmen quasseln aufgereggt durcheinander. Mittendrin sortiert Chorleiter Karol Bialas Liedzettel auf dem Deckel des Klaviers und klatscht dann dreimal in die Hände: „So, wir können anfangen!“

Jeden Dienstag treffen sich Kinder und Jugendliche in zwei verschiedenen Altersgruppen im Pfarrsaal von Sankt Maria Königin zur Chorprobe: Der Kinderchor übt von 17.00 bis 17.30, der Jugendchor probt im Anschluss. Heute haben zehn junge Sängerinnen und Sänger des Kinderchors den Weg in den Pfarrsaal gefunden. In den Notenmappen finden sich geistliche Lieder für Gottesdienste, lustige Klassiker wie „Pippi Langstrumpf“ und neuerdings auch immer öfter „kölsche Tön“.

Nach dem Einsingen scharen sich die Kinder um Karol Bialas und beobachten, wie seine Finger über die Klaviatur tänzeln. Für das neue Stück,



das heute einstudiert wird, hat sich der Chorleiter einmal wieder Unterstützung von Mundart-Profi Diakon Philipp Börsch geholt: „Wenn de rin küss, siehste die Kamele: Nä, wat sin die groß, nä, wat sin die groß“, spricht Diakon Börsch den Text mit den Kindern. Beim Refrain zum

Lied „Ne Besuch im Zoo“ tanzen die Kinder singend ums Klavier herum. Denn: Bewegen ist beim Kinderchor ausdrücklich erlaubt.

Du möchtest auch beim Kinder- und Jugendchor mitsingen? Dann melde dich bei Kirchenmusiker Karol Bialas unter 0157 318 534 91.

Anna Preisner

Sternsinger im Seelsorgebereich

Über 180 Personen in 43 Gruppen waren dieses Jahr in unserem Seelsorgebereich unterwegs während der Sternsingeraktion. Ein sagenhaftes Gesamtergebnis konnten wir an das Kindermissionswerk weiterleiten. Wir danken allen Sternsinger*innen und Begleiter*innen sowie allen Spender*innen, die sich mit ihrer Spende für die Kinder in Amazonien und weltweit eingesetzt haben.

St. Maria Königin: 11.690,51 €

Heilig Geist: 3.675,76 €

Christus König: 10.444,64 €

St. Cyriakus: 1.210,07 €

Gesamtergebnis: 27.020,98 €



KAB Christus-König Horrem

Traditionelles Dreikönigstreffen

Am Freitag, dem 05. Januar 2024 fand wieder unser traditionelles Dreikönigstreffen im gut gefüllten Foyer des Pfarrzentrums Horrem statt. Der 1. Vorsitzende Gero Donner begrüßte die Mitglieder und Freunde der KAB mit dem Gruß "Gott segne die christliche Arbeit".



Der Abend begann mit ein paar stimmungsvollen Liedern, begleitet durch Norbert Trierweiler am Klavier. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass Pfarrer Joachim Gayko die Veranstaltung mit einem geistlichen Impuls bereichert hat.

Auch in diesem Jahr konnten wir die Sternsinger in unserer Mitte begrüßen. Nach dem Lied „Stern über Bethlehem“ verteilten diese eifrig den Haussegens unter den Anwesenden und sammelten Spenden für die diesjährige Sternsinger Aktion im Amazonas Gebiet. Die Menschen im Amazonas Gebiet waren auch unserem ehem. Präses Pfarrer Georg Rose ein besonderes Anliegen.

Im Anschluss daran wurde der gemütliche Teil mit leckerer Gulaschsuppe, Getränken und guten Gesprächen eröffnet.

Wir danken neben unseren Mitgliedern auch den Gemeindemitgliedern, die dieses Jahr zahlreich unserer Einladung gefolgt sind und gemeinsam mit uns das Fest der hl. drei Könige in der Tradition der KAB Christus-König feierten.

Wir freuen uns auf unser Erntedankfest im Oktober, zu dem wir schon jetzt alle Mitglieder und Freunde der KAB herzlich einladen.

Ruth Donner

40 Jahre Kindermesskreis

Am 28. Januar war es endlich so weit: wir feierten ein ganz besonderes Jubiläum, nämlich das 40-jährige Bestehen unseres Kindermesskreises. In einem festlichen Gottesdienst ging es für Groß und Klein, um die Freude an der lebendigen Gemeinschaft Jesu und diese den Kindern näher zu bringen.

Nach dem bewegenden Gottesdienst fand unser Begegnungscafé in der Marienkapelle statt, bei dem Mitglieder des Kindermesskreises verschiedener Generationen zusammenkamen. Es ergaben sich viele Momente des Austauschs, in denen Erinnerungen geteilt und neue Verbindungen geknüpft wurden. Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen durch die Jahre hindurch den Kindermesskreis getragen haben und wir freuen uns, dass wir Teil dieser Gemeinschaft sind.



Die strahlenden Fotos, die bei der Feier von verschiedenen Kreis-Generationen gemacht wurden, sprechen hier sicherlich für sich! Und man mag es nicht glauben, aber die Gruppen auf diesen Fotos sind längst nicht vollzählig. In 40 Jahren waren noch viel mehr Menschen Teil der „Kindermesskreis-Familie“.



Wir hoffen sehr, dass der Kindermesskreis auch in den kommenden Jahren ein Ort der Begegnung, des Glaubens und der Freundschaft sein wird.

Damit dies möglich ist, benötigen wir weiterhin immer wieder Unterstützung.

Liebe Eltern, Großeltern, Paten und alle, die Kindern den Glauben und die Gemeinschaft näherbringen möchten: Durch Euer Engagement und eure Teilnahme können die Tradition und der Geist des Kindermesskreises weiterleben. Wir sind mehr als nur eine Gruppe von Menschen, die Gottesdienste vorbereiten und miteinander feiern. Wir sind eine lebendige Gemeinschaft, die zusammenwächst, betet, feiert und füreinander da ist, wir alle bringen unsere unterschiedlichen Fähigkeiten ein und lernen miteinander.

Andrea Diekhans

Haben wir dein Interesse geweckt?

Melde dich unter kindermesskreis.sindorf@horrem-sindorf.de
0163 9198271 (Andrea Diekhans)
und werde Teil der Gemeinschaft!

Das sind wir, der Familienmesskreis !

Interessierte Ehrenamtliche, die im Team ca. 4 Mal im Jahr eine Familienmesse in Sindorf gestalten möchten – Einführung, Gebete, Liederauswahl, Fürbitten sowie eine kindgerechte und kreative Katechese. Ebenfalls unterstützen wir den Kleinkindermesskreis gerne bei der St. Martinsfeier und gestalten ein Adventsfenster. Eine Abstimmung mit den Katecheten und Einbindung der Kommunionkinder ist uns wichtig.

Nicht zu kurz kommt bei uns Spaß und Geselligkeit. Wir suchen jederzeit engagierte Eltern, die Freude daran haben, mit Kindern Glauben zu erfahren und unseren Kreis zu erweitern. Bei Interesse spricht uns gerne an oder wendet euch an das Pfarrbüro.

Simone Lukes

Wieviel Gramm wiegt ein Überraschungsei?

Diese und andere knifflige Fragen stellt das Gesellschaftsspiel „LÜK – Das Spiel“, das jetzt neu in der Bücherei Sindorf ausge-



liehen werden kann. Hier raten alle zusammen – Groß und Klein. Das gemeinsame Spielen und Rätseln steht dabei im Vordergrund und nicht die Frage „Wer gewinnt?“

Wie immer bei LÜK legen die Spieler Zahlenplättchen auf die richtigen Antworten, woraus sich dann auf der Rückseite ein Muster ergibt, das der Kontrolle dient.

Wer hilft den Kindern Leon und Mia, sicher ihren Weg durch den Verkehr zu finden?

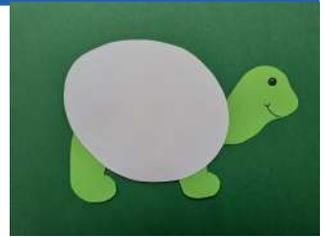
Bei dem Gesellschaftsspiel „Rund um den Verkehr“ lernen fünf- bis neunjährige Kinder verschiedene Situationen im Straßenverkehr kennen, um zu lernen, diese richtig einzuschätzen. Auch dieses Spiel erweitert nun das Spieleangebot der Bücherei.



Oster-Vorlesen und -Basteln

In diesem Jahr gab es ein großes Problem bei den Osterhasen – es waren einfach zu wenige, um die viele Arbeit schaffen zu können. Daher hilft

ihnen Christa, die Osterschildkröte – und sie war unser Motiv beim diesjährigen Oster-Basteln.



Termine

- Literaturabend „Leseelixier“
am Donnerstag, dem 18. April, ab 19.00 Uhr (nur mit Voranmeldung)
- Frühlings-Vorlesen und -Basteln für Kinder von vier bis acht Jahren
am Freitag, dem 26. April, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr (nur mit Voranmeldung)
- Büchercafé
am Montag, dem 10. Juni, von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
- Sommer-Vorlesen und -Basteln für Kinder von vier bis acht Jahren
am Freitag, dem 7. Juni, von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr (nur mit Voranmeldung)

Öffnungszeiten

Die Bücherei ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet und freut sich auf Ihren Besuch:

Montag, Mittwoch, Freitag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag von 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Angelika Kurtenbach und Burkhard Engelbertz

Bücherei Christus König Horrem

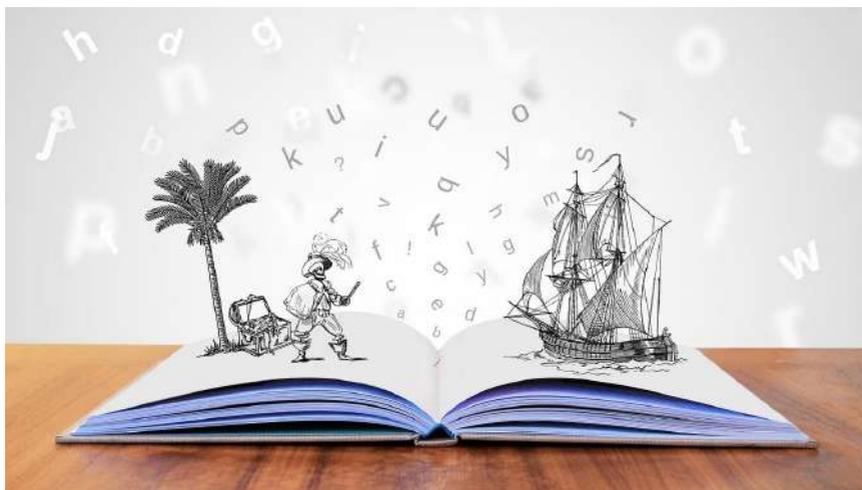
Ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2023:

Auch im Jahr 2023 besuchten uns die Vorschulkinder einiger Kindergärten mehrmals, um die Bücherei kennenzulernen. Dabei lauschten sie begeistert

den vorgelesenen Geschichten und malten schöne Bilder dazu. Jedes Kind bekam einen kleinen Rucksack, in dem es sein ausgeliehenes Buch mitnehmen konnte. Am Schluss gab es für jedes Kind eine Urkunde „Ich bin Bib-fit“.

Im Jahr 2023 stellten wir 869 neue Medien ein und wir freuen uns über 68 Neuanmeldungen. Während 486 Öffnungszeiten stand unser Team, bestehend aus 17 Mitarbeiterinnen, unseren Leserinnen und Lesern zur Ausleihe zur Verfügung.

Im Jahr 2024 werden wir die Vorlese-, Erzähl- und Malstunden weiterführen. Die Termine sind: 19. März, 09. und 23. April, 07. und 28. Mai, 01. und 25. Juni, 27. August, 10. und 24. September, 08. und 29. Oktober, 12. und 26. November und 10. Dezember jeweils dienstags von 15 bis 16 Uhr. Alle Kinder ab 4 Jahre sind herzlich eingeladen.



Neue Bücher in der Bücherei Christus König:

Karsten Dusse: „Achtsam morden durch bewusste Ernährung“

Gangsterboss Björn Diemel hat zwar seine Mitte gefunden, doch diese wird immer stärker von Fett umhüllt. Als Unbekannte versuchen, seine Tochter

zu entführen, gelingt es ihm aufgrund seiner Körperfülle nur mit Mühe, die Täter in die Flucht zu schlagen. Durch dieses Warnsignal aufgeschreckt bittet er seinen Coach, ihm achtsame Ernährung beizubringen. Er taucht ein in die Welt des Heilfastens und gesunder Ernährung und ahnt noch nicht, wie sich Ernährung, Entspannung und das Auflösen von Gewaltfantasien miteinander kombinieren lassen. Dieser Krimi ist bereits das 5. Buch des Autors in der „Achtsam morden“-Reihe und jedes wurde ein Bestseller.

Dietrich Grönemeyer: „Die Grönemeyer-Formel für gesundes Essen“

In Zeiten steigender Energiekosten und Lebensmittelpreise befürchten viele, dass sie sich gesundes Essen bald nicht mehr leisten können. Doch der Mediziner Grönemeyer möchte davon überzeugen, dass gesunde Lebensmittel, welche man selbst auswählt, kauft, zubereitet und kocht, weder mehr Geld kosten noch zeitaufwendig sein müssen. Wer saisonales Gemüse aus der Region, Hülsenfrüchte und Vollkorngetreide kauft und Fertigprodukte links liegen lässt, spart viel Geld. Einkaufs- und Spartipps sind zu finden sowie Ratschläge zur Vorratshaltung und Abfallvermeidung. Über 40 günstige und einfache Rezepte zeigen, dass gesund und klimafreundlich zu essen nicht schwierig ist.

Katharina Heuberger: „Mein wilder Meter“

Als die Autorin feststellte, dass die Geranien auf ihrem Balkon zwar hübsch anzusehen waren, aber keinerlei Insekten z. B. Bienen anlockten, schuf sie Abhilfe. Sie pflanzte Wildblumen und -kräuter und schuf so ein Refugium für Insekten und Vögel mitten in der Großstadt. Das Buch ist eine Informationsquelle für alle Fragen zur Art der Bepflanzung. Je nach Sonneneinfall oder Vorliebe für bestimmte Blütenfarben gibt es immer passende Pflanzen, die nützliche Tiere anlocken und sich natürlich auch im Garten gut machen.

Renate Stürmer

Kräuterglück

Kräuter, Heilung, Schöpfung und Co.

Kamille, Salbei, Pfefferminze, Ringelblume, Thymian und andere Kräuter in Salben, Tees und Wickeln werden von vielen Menschen genutzt. Sie würzen das Essen, helfen bei der Verdauung, Schmerzlinderung, Heilung der Haut und vielem mehr. In der Tradition der Klöster ist über Jahrhunderte ein reiches Wissen herangewachsen, das immer weitergegeben wurde. Hier wird die Natur wertgeschätzt, geachtet, erforscht und bringt zugleich dem Menschen innere und äußere Heilung.

Diesen verschiedenen Spuren folgt der Ausschuss des Pfarrgemeinderates „Glauben an andere Orte bringen“ ab Ende April bis zum Erntedankfest im Oktober mit verschiedenen Projekten und Veranstaltungen.

Bisher geplante Veranstaltungen:

Teilnahme am Tag des Pflanzenmarktes in Horrem (28. April).

Führung durch den englischen Garten im Schlosspark Türnich (04. Mai)

Einführung in das Leben der Hildegard von Bingen (14. Mai)

Einblick in die 40 verschiedenen Kräuter auf unserem naturnahen Außengelände unserer Kindertagesstätte Christus König

Wildkräuterwerkstadt für Familien (24. August)

Anlegen eines Pflanzbeets vor der Kirche

Kräuterweihe im August

Gerne können sich weitere Personen mit Ideen anschließen. Wir freuen uns alle schon sehr auf die gemeinsame Zeit rund um unser Projekt, indem wir die vielen Möglichkeiten der Schöpfung wahrnehmen und nutzen möchten.

Nächstes Treffen: 08. April, 19.00 Uhr Pfarrzentrum Christus König

Kontakt: Willi Schiffer, 02273 2786, willischiffer@web.de

Natascha Kraus, 0151 11711475 natascha.kraus@erzbistum-koeln.de

Leben in Harmonie mit der Schöpfung

Eine Einführung zu Hildegard von Bingen



14. Mai 2024
19:30 Uhr

Pfarrzentrum Christus König
Hauptstr. 215
50169 Kerpen

Anmeldung



Der neue Ortsausschuss Sindorf

Mit frischem Mut gehen wir an diese Aufgabe heran. Wir, das sind die Mitglieder des neuen Ortsausschusses Sindorf, die im Rahmen einer Hl. Messe zu Beginn des Jahres für zwei Jahre berufen wurden.

Ortsausschuss St. Maria Königin, Sindorf



v.l.n.r.: Renate Fauler, Maike Teller (für das Pastoralteam), Brigitte Maus, Silke Schork, Birgit Walter, Nadja Nolden, Jutta Faasen, Susanne Goßmann, Janina Wittekopf (nicht auf dem Bild)

Dankeschön-Abend für Engagierte in Horrem-Sindorf



Bitte merken Sie sich den Termin vor:

Alle freiwillig Engagierten und Ehrenamtlichen im Seelsorgebereich Horrem-Sindorf sind herzlich eingeladen am:

Samstag, 08. Juni ab 17.30 Uhr

in das Pfarrzentrum Christus-König in Horrem

Die Einladung folgt.

Weitere Infos bei: Katharina Nüdling, Tel.: 02273 57141

Mail: Katharina.Nuedling@erzbistum-koeln.de

Verstärkung für Lotsenpunkte gesucht

Ehrenamtliches Engagement

Ein offenes Ohr für Ratsuchende haben, Orientierung geben und Hilfen vermitteln – diese und noch viele weitere Aufgaben übernehmen sogenannte Soziallotsen. Die Unterstützung durch die ehrenamtlichen Helfer wird auch in Kerpen immer wichtiger. Die Sprechstunden unserer Lotsenpunkte Sindorf und Horrem sind mittlerweile stark ausgelastet. Deshalb suchen wir nun ehrenamtliche Verstärkung. Die Hilfsstellen sind ein Kooperationsprojekt der Caritas Rhein-Erft und der Kirchengemeinden.

Sozialots*innen sind ehrenamtliche, qualifizierte Personen, die andere Menschen auf unsicheren Wegstrecken des Lebens begleiten und Zugänge zu weiteren Hilfsangeboten des sozialen Netzes schaffen können.

Konkrete Hilfen können zum Beispiel Unterstützung bei Behörden- oder Arztgängen sein oder die Weitervermittlung an professionelle Beratungs- und Hilfeangebote.

Wichtig dabei: Jedes Gespräch verläuft anonym, unterliegt der Schweigepflicht und ist kostenfrei.

Das nötige Rüstzeug zur Unterstützung erhalten Freiwillige bei einer Qualifizierung unter der Leitung von Katrin Stelzmann.



Foto: Sylvio Krüger aus Pfarrbriefservice.de

Interessierte an einem Engagement können sich gerne beim Lotsenpunkt Kerpen Horrem-Sindorf (Katharina Nüdling, Tel. 02273 57 141,

Mail: Katharina.Nuedling@erzbistum-koeln.de) melden.

Fragen zur Qualifizierung beantwortet Katrin Stelzmann unter: stelzmann@caritas-rhein-erft.de.

Irgendwas

geht immer

Im **Lotsenpunkt Horrem-Sindorf**

finden Menschen ortsnahe und unbürokratisch
ein offenes Ohr und konkrete Hilfen für ihre

Fragen und Sorgen.



**Lotsen
punkt**

Horrem – Sindorf

Wer kann sich an den Lotsenpunkt wenden?

Grundsätzlich jede*r – aber vor allem Menschen

- mit finanzieller Not
- denen Probleme über den Kopf wachsen
- die sich nicht zurechtfinden
- die einfach mal ein offenes Ohr brauchen

Was bietet der Lotsenpunkt an?

- Zeit und Ruhe
- Informationen über Hilfen
- Unterstützung bei Anträgen, Formularen, Bescheiden
- Vermittlung zu sozialen Diensten und Einrichtungen

Adresse Kontakt Öffnungszeiten

Lotsenpunkt Kerpen Sindorf

Kerpener Straße 41a

50170 Kerpen – Sindorf

Telefon: 02273 57141

E-Mail: Lotsenpunkt@horrem-sindorf.de

Montags, 10.00 – 11.30 Uhr

Mittwochs, 16.00 – 7.30 Uhr

Adresse Kontakt Öffnungszeiten

Lotsenpunkt Kerpen Horrem

Hauptstraße 198

50169 Kerpen – Horrem

Telefon: 02273 57141

E-Mail: Lotsenpunkt@horrem-sindorf.de

14-tägig,

Dienstag: 14.30 – 16.00 Uhr



Needful Things



Malteser

Jugend
...weil Nähe zählt.

Trödelverkauf der Malteser

Alles begann vor nunmehr 2 Jahren, als die Coronamaßnahmen gelockert wurden und sich plötzlich herausstellte, dass wohl doch nicht alles die Zeit des Lockdowns überstanden hatte.

Die Information, dass es keine Mai- und Oktobermärkte mehr in Sindorf geben würde, traf uns völlig überraschend. Jahrelang hatten wir dort erfolgreich Spielwaren und Trödel verkauft und mit dem Erlös ein Hilfsprojekt in Südafrika unterstützt.

Nun musste eine neue Lösung für die noch reichlich vorhandenen und auf ihren Verkauf wartenden Trödelwaren gefunden werden. So kam es am 08.01.2022 zur Eröffnung des Needful-Things-Marktes im Pfarrheim St. Maria Königin.

Seit diesem Tag bieten wir immer am ersten Samstag im Monat in der Zeit zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr Spielwaren, Trödel, gebrauchte Kleidung u. v. m. zum günstigen Preis an. Zeitgleich besteht auch immer die Möglichkeit, im angrenzenden Kfd-Lädchen zu stöbern.

Der nächste Termin findet am Samstag, 06. April statt.

Conny Mulder

Das 40-jährige Jubiläum der Grünen Damen im Maria-Hilf-Krankenhaus

wurde am 20.10.23 mit einer Dankandacht in der Krankenhauskapelle und einem leckeren Buffet in der Cafeteria gefeiert. Angeregt vom damaligen Bergheimer Pfarrer Köllen begannen am 18.10.1983 36 Grüne Damen ihren Dienst. Unter den Festgästen waren neben der Krankenhausleitung und den Chefärzten Bürgermeister Mießler, Herr Schneider, der Geschäftsführer von der Stiftung der Cellitinnen, alle derzeit aktiven 12 Grünen Damen und ein „Grüner Herr“ und 17 Ehemalige, darunter einige Damen der ersten Stunde.

Mit der jetzigen Leiterin der Grünen Damen/Herren Trudi Knauer sprach Krankenhauseelsorgerin Beate Werner.

Wie sind Sie an diese Tätigkeit gekommen?

Den Anstoß gab ein großer Artikel anlässlich des 25-jährigen Jubiläums. Ich hatte jedoch immer schon eine Neigung zum Dienst im Krankenhaus. Zu der Zeit hörten altersbedingt einige Grünen Damen auf, aber es kam auch viele Neue dazu.

Wie gestaltet sich Ihr Dienst?

Einmal in der Woche, an einem festgelegten Wochentag, bin ich vormittags im Krankenhaus. Wir sind zu zweit oder zu dritt. Wir gehen über die Stationen und bieten unsere Zeit an, zum Zuhören, Besorgungen machen, auf die Anliegen der Patientinnen und Patienten eingehen. Wir sprechen das Pflegepersonal an und werden von ihnen angesprochen. Es gibt auch eine Kleiderkammer, die wir betreuen. Aber das Wichtigste ist es, Zeit zu haben, denn daran mangelt es sehr.



Wie werden Neue auf ihren Dienst vorbereitet?

Sie begleiten ungefähr zwei Monate lang erfahrene Grüne Damen und lernen auch die unterschiedlichen Teams an den einzelnen Wochentagen kennen. Der Caritasverband bietet Fortbildungen an, wie z. B. „Das Gespräch am Krankenbett“. Auf diesen Fortbildungen kommt man auch mit Grünen Damen aus anderen Krankenhäusern ins Gespräch. Dabei habe ich gemerkt, dass wir von unserer Krankenhausleitung sehr gefördert und unterstützt werden.

Welche Eigenschaften muss Ihrer Meinung nach eine Person auszeichnen, die diesen Dienst tun möchte?

Sie muss körperlich und seelisch belastbar sein. Ganz wichtig ist es, zuhören zu können und nicht zu meinen, man müsse Ratschläge geben oder belehren. Wenn ich ins Krankenhaus komme, darf ich nicht selbst im Stress sein. Wenn ich Montags komme, habe ich Zeit. Ganz wesentlich ist auch Verlässlichkeit. Wir legen uns fest, jede Woche an einem bestimmten Tag zu kommen und unseren Dienst zu machen. Natürlich ist es ein Ehrenamt, und jede von uns ist mal in Urlaub, aber grundsätzlich sind wir konstant.

Manch einer würde vor der Konfrontation mit Krankheit und Leid zurückschrecken. Was gefällt Ihnen an Ihrem Dienst?

Ich weiß, dass ich in meiner Freizeit etwas Sinnvolles mache. Die Patienten reagieren sehr positiv auf uns. Ich habe auch mit den Jahren sehr viel gelernt für meinen persönlichen Umgang mit Krankheit. Es entsteht in mir ein großes Gefühl der Dankbarkeit. Oft gehe ich nach Hause und bin Gott dankbar, dass es mir gut geht. Danach gehe ich in den Garten oder gönne mir etwas Schönes.

Wer Interesse hat an einer Tätigkeit als Grüne Dame / Grüner Herr, kann sich vormittags unter der Nummer 02271 87526 telefonisch melden oder bei der Krankenhauseelsorgerin Beate Werner 02271 87115,

gruene-damen@maria-hilf-krankenhaus.de

Beate Werner

Schulleiterwechsel

Realschule Mater Salvatoris, Horrem

Nach 12-jähriger Tätigkeit als Schulleiter unserer Realschule „Mater Salvatoris“ wurde am 29. Januar Dr. Herbert Kolewa offiziell verabschiedet. Nach einem eindrucksvollen Gottesdienst in der Pfarrkirche Christus König mit



vielen Schüler*innen, Lehrer*innen und Gästen, dem Prälat Bachner vom Erzbistum Köln vorstand, war die offizielle Verabschiedung in der Aula unserer Schule.

Personen aus Politik, Kirche, Orden, Schule und Elternschaft fanden wohlwollende und

wertschätzende Worte für das, was Dr. Kolewa in den vergangenen Jahren für unsere Realschule – vor allem auch mit seinem Team geleistet hat.

Danken möchten wir Dr. Kolewa im Namen aller Salvatorianerinnen für die vergangenen Jahre in der Schulleitung.

Am Schluss der Veranstaltung, wurde auch noch unsere neue Schulleiterin Frau Jordan vorgestellt.

Sr. Margret Rolf, Provinzleiterin



Übergabe: Areal Horrem

Am 19. Dezember 2023 fand die endgültige Übergabe des Horremer Areals an den Rhein-Erftkreis statt. Sr. Margret begrüßte die Schwestern und Gäste – bildlich gesprochen – mit einem lachenden und mit einem weinenden Auge, mit dem Zitat aus dem Buch Kohelet „Alles hat seine Zeit. Lachen und Weinen, säen und ernten, aufbauen und einreißen“.

Das weinende Auge war das Abschiednehmen von einem Haus, das viel von der Geschichte unserer Gemeinschaft in sich birgt. Es hat viele Begegnungen regional wie international erlebt. Menschen haben hier Erholung gesucht, es sind Weiterbildungen veranstaltet worden. Wir haben Freundschaften geschlossen und es wurden Abschiede genommen. Viele Schwestern sehen in diesem Haus ein Stück Heimat. Wir nehmen Abschied von einem beliebten und geschichtsträchtigen Haus und mussten jetzt viele Monate ein leeres und unbelebtes Haus erleben.

Das lachende Auge sieht, dass dieses Haus wieder neu belebt wird. Die Zeit des Wartens und des Abwägens ist vorbei, wir konnten mit dem Rhein-Erft Kreis einen Partner finden, der dieses Haus mit neuem Leben erfüllen wird. Es beginnt die Zeit des Aufbaus. Ein Haus der Bildung soll entstehen. Bildung war auch das Anliegen unserer beiden Gründer und so fühlen wir uns mit diesem Neubeginn weiter verbunden.



Das lachende Auge sieht auch, dass unsere Schwestern weiterhin auf diesem Gelände leben und somit auch weiterhin in der kirchlichen und politischen Gemeinde präsent sind.

An dieser Stelle möchten wir ein ausdrückliches Dankeschön der Kirchengemeinde hier in Horrem sagen, die uns im Vorfeld der Verhandlungen sehr entgegengekommen ist.

Sr. Margret überreichte Herrn Landrat Rock symbolisch einen Schlüssel mit dem Wunsch, dass hier auch weiterhin immer offene Türen sind für suchende

Menschen - nicht nur im Sinne von Bildung und Weiterbildung -, sondern auch für Menschen, die Hilfe oder Orientierung suchen. Das gemeinsame Foto zum Abschluss zeigt die zufriedenen Gesichter nach den vielen Jahren der Verhandlungen.



Sr. Margret Rolf, Provinzleiterin



Einladung zum Schützenfest der St. Sebastianus Schützen- bruderschaft Horrem seit 1550 e.V.

Es ist wieder so weit, Horrem feiert Schützenfest! Mit einem fröhlichen Willkommen laden wir Sie herzlich

ein mit uns von Freitag, den 10. Mai 2024 bis Sonntag, den 12. Mai 2024 drei wunderschöne Schützenfesttage in Horrem zu feiern.

Lassen Sie durch Ihre Mitwirkung unser Schützenfest zu einem Fest der Begegnung, der Fröhlichkeit und des Frohsinns werden. Nutzen wir die Schützenfesttage, um dem Alltagstrott und der hektischen Zeit für einen Moment zu entfliehen. Gerade in unserer schnelllebigen Zeit ist es immer wichtiger geworden, unsere Werte für Glaube, Sitte und Heimat mit der Schützenmesse am Samstagabend, der anschließenden Kranzniederlegung am Ehrenmal, dem Schützenball im Kath. Pfarrzentrum, dem Festzug am Sonntagmittag und dem Vogelschießen am Sonntagabend zu feiern, zu genießen und damit auch selbst zu erleben. Beginnen werden wir das Schützenfest am Freitagnachmittag auf dem Festplatz am Schützenheim.

Unser jährlich stattfindendes traditionelles Horremer Volks- und Schützenfest als fester Bestandteil der Brauchtumspflege und Heimatverbundenheit, soll in ganz besonderer Weise die überlieferte Tradition bewahren, Pflege und Weiterentwicklung der Vereinsziele sowie die Gemeinschaft in unserem Ort fördern und Kameradschaft und Einbindung aller Altersgruppen ermöglichen. Heißen Sie mit uns neue Nachbarn und Neu-Hinzugezogene willkommen und lassen Sie uns mit unseren Gästen und befreundeten Bruderschaften, Vereinen und Gesellschaften einige gemütliche und heitere Stunden verbringen.

Alle Mitbürger laden wir sehr herzlich ein, die Veranstaltungen zu besuchen und mit uns das Schützenfest zu feiern. Den Ablauf des Schützenfestes entnehmen Sie den ausgehängten Plakaten.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein paar schöne Schützenfesttage.

Michael Weuffel

Kirchenchor Christus-König Horrem

Der Chor der Christus-König Gemeinde Horrem gedachte am Sonntag, dem 26.11.2023, am Patrozinium der Christus-König Gemeinde Dechant Heinrich Buff und den lebenden und verstorbenen Mitgliedern des Chors.



Während der anschließenden Cäcilien-Feier überreichte Herr Josef Beusch Dankschreiben von unserem Erzbischof Woelki und Urkunden von dem Präses des Cäcilien-Verbandes Monsignore Bosbach. Frau Ursula Reimer-Vollmer wurde für 55 Jahre und Herr Werner Müller für 60 Jahre Chormitgliedschaft geehrt. Zu dem seltenen Jubiläum von 75 Jahren wurde Frau Margot Pitsch beglückwünscht. In den Urkunden und Dankschreiben wurde besonders der Einsatz im liturgischen Dienst emporgehoben. Für den Dienst an der Musica Sacra haben die Jubilare manches Opfer auf sich genommen, aber auch viel Freude geschenkt und selbst erfahren.



Der Chorleiter des Chores, der leitende Seelsorgebereichsmusiker Herr Norbert Trierweiler und die Sakristanin der Christus-König Kirche Horrem Frau Lintrudis Holke wurden für ihren 25jährigen Dienst zum Wohle der Kirchengemeinde von Herrn Beusch geehrt.

Die Chorgemeinschaft würde gerne Damen und Herren, die interessiert sind, zu einer Probestunde begrüßen. Nähere Informationen erfahren Sie beim Vorsitzenden Werner Müller, Tel. 02273 8483

Dorothea Fell

Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2024

März

14.03. Donnerstag von 15.00 bis 19.00 Uhr
Workshop „Trommeln macht Spaß“, Pfarrheim Hl. Geist

16.03. Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr
Ein (Liturgie-)Tag für mich, Pfarrheim Sindorf

19.03. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr
Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

23.03. Samstag von 15.00 bis 19.00 Uhr
Workshop „Trommeln macht Spaß“, Pfarrheim Hl. Geist

28.03. Donnerstag um 20.15 Uhr
Bußgang durch Horrem,
Ortsausschuss Horrem und KAB,
Treffpunkt vor der Kirche Christus König

29.03. Freitag um 9.30 Uhr
Kleinkindergottesdienst Horrem, Bastelangebot, anschl.
Gottesdienst, Kita Christus König

29.03. Freitag um 11.00 Uhr
Kreuzwegbetrachtungen rund um St. Clemens,
Ortsausschuss Horrem,

Treffpunkt Kreuz an der Auffahrt zur Clemenskirche
31.03. Sonntag um 11.00 Uhr
Kindergottesdienst im Pfarrheim Sindorf

06.04. Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr
Needful Things Markt im Pfarrheim Sindorf, Malteser

06.04. Samstag um 10.30 und 14.00 Uhr
Erstkommunion in Christus König

07.04. Sonntag um 11.00 Uhr
Erstkommunion in St. Maria Königin

09.04. Dienstag um 9.00 Uhr
Frühstück nach der Frauenmesse, kfd Horrem,
Pfarrzentrum Christus König

09.04. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr
Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

April

Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2024

13.04. Sonntag um 14.00 Uhr

Erstkommunion in St. Maria Königin

14.04. Samstag um 10.30 Uhr

Erstkommunion in Christus König

18.04. Donnerstag um 19.00 Uhr

Literaturabend „Leseelixier“, Bücherei Sindorf

23.04. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

26.04. Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr

Frühlings-Vorlesen und -Basteln für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Bücherei Sindorf

28.04. Sonntag

Pflanzenmarkt in Horrem

28.04. Sonntag um 9.30 Uhr

Kleinkindergottesdienst Horrem, Bastelangebot, anschl. Gottesdienst, Kita Christus König

April

Mai

04.05. Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Needful Things Markt im Pfarrheim Sindorf, Malteser

04.05. Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Führung durch den englischen Garten im Schlosspark Türnich, Ortsausschuss Horrem

05.05. Sonntag um 11.00 Uhr

Kindergottesdienst im Pfarrheim Sindorf

09.05. Donnerstag um 9.45 Uhr

Jubelkommunion in Christus König

10.05. Freitag bis 12.05. Sonntag

Schützenfest, St. Sebastianus Schützen, Horrem

12.05. Sonntag um 17.00 Uhr

Ermittlung der Schützenmajestäten, St. Sebastianus Schützen, Horrem

14.05. Dienstag

Leben der Hildegard von Bingen, Kita Christus König, Ortsausschuss Horrem

Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2024

Mai

26.05. Sonntag um 9.30 Uhr
Kleinkindergottesdienst Horrem, Bastelangebot, anschl.
Gottesdienst, Kita Christus König
30.05. Donnerstag
Königschießen, St. Hubertus Schützen Hemmersbach

01.06. Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr
Needful Things Markt im Pfarrheim Sindorf, Malteser

01.06. Samstag von 15.00 bis 16.00 Uhr
Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

04.06. Dienstag um 9.00 Uhr
Frühstück nach der Frauenmesse, kfd Horrem, Pfarrzentrum Christus König

07.06. Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr
Sommer-Vorlesen und -Basteln für Kinder von 4 bis 8 Jahren, Bücherei Sindorf

08.06. Samstag um 17.30 Uhr
Dankeschön-Abend für Engagierte im Seelsorgebereich Horrem-Sindorf im Pfarrzentrum Christus-König

10.06. Montag von 16.00 bis 18.00 Uhr
Büchercafé, Bücherei Sindorf

16.06. Sonntag um 11.00 Uhr
Kindergottesdienst im Pfarrheim Sindorf

25.06. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr
Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

30.06. Freitag um 9.30 Uhr
Kleinkindergottesdienst Horrem, Bastelangebot, anschl. Gottesdienst, Kita Christus König

Juni

Juli

04.05. Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr
Needful Things Markt im Pfarrheim Sindorf, Malteser
19.07. Freitag bis 31.07. Mittwoch
Ferienfreizeit EFA der KJG Sindorf, Südfrankreich
20.07. Samstag bis 22.07. Montag
Schützenfest, St. Hubertus Schützen Hemmersbach

Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2024

August

04.05. Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Needful Things Markt im Pfarrheim Sindorf, Malteser

22.08. Donnerstag

Patrozinium-Feier in St. Maria Königin,
Ortsausschuss Sindorf

27.08. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

September

01.09. Sonntag um 9.30 Uhr

Kleinkindergottesdienst Horrem, Bastelangebot, anschl. Gottesdienst, Kita Christus König

03.09. Dienstag um 9.00 Uhr

Frühstück nach der Frauenmesse, kfd Horrem,
Pfarrzentrum Christus König

07.09. Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Needful Things Markt im Pfarrheim Sindorf, Malteser

10.09. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

21.09. Donnerstag

Kartoffelfest, St. Hubertus Schützen Hemmersbach

24.09. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

29.09. Sonntag um 11.00 Uhr

Kindergottesdienst im Pfarrheim Sindorf

Oktober

05.10. Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Needful Things Markt im Pfarrheim Sindorf, Malteser

06.10. Sonntag um 9.30 Uhr

Kleinkindergottesdienst Horrem, Bastelangebot

„Erntedank“, anschl. Gottesdienst, Kita Christus König

08.10. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

Unser Seelsorgebereichs-Terminkalender 2024

Oktober

29.10. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

01.11. Freitag bis 03.11. Sonntag

Opa-Enkel-Wochenende in Königswinter,
Gemeinschaft Katholischer Männer

02.11. Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr

Needful Things Markt im Pfarrheim Sindorf, Malteser

05.11. Dienstag um 9.00 Uhr

Frühstück nach der Frauenmesse, kfd Horrem,
Pfarrzentrum Christus König

08.11. Freitag um 17.00 Uhr

Kindergottesdienst zu St. Martin, St. Maria Königin

12.11. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

26.11. Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr

Vorlese-, Mal- und Erzählstunde für Kinder ab 4 Jahren, Bücherei Horrem

November

Weitere Termine finden Sie unter
www.horrem-sindorf.de/aktuelles/veranstaltungen/



Frohe Ostern wünscht Ihnen

Ihre ERlebt - Redaktion



Handarbeitskreis

**Stricken, häkeln, sticken, nähen
oder flicken Sie gern ?**

Unser Handarbeitskreis freut sich auf neue Teilnehmer*innen.

Wir treffen uns meist am 1. und 3. Dienstag des Monats
von 15.00 bis 17.00 Uhr

und handarbeiten in geselliger Runde im evangelischen
Gemeindezentrum, Augsburgstraße 23, 50170 Sindorf



Kommen Sie doch einfach mal vorbei!
Ansprechpartnerin ist
Frau Schmidt, Telefon: 02273 55763

Zum Gedenken an Heinrich Holz

Am 11.01.2024 ist Herr Heinrich Holz aus Götzenkirchen im hohen Alter von 90 Jahren plötzlich verstorben. Er hat sich sein ganzes Leben lang für die Kirchengemeinde St. Cyriacus eingesetzt. Von Jugend an war er Jahrzehnte Mitglied im Kirchenchor – von 1958 bis 1967 als Vorsitzender. Die Belange des Chores lagen ihm sehr am Herzen. Er führte die karnevalistischen Feiern des Chores ein, die zu einem beliebten Treffen der ganzen Pfarrgemeinde wurden. Auch organisierte er die Spätkirmes in Götzenkirchen, was ein dreitägiges Erfolgserlebnis war. In jedem Jahr fand ein Chorausflug an Ahr, Mosel oder Rhein statt.



Auch im Kirchenvorstand war er von 1967 bis 1991 Mitglied, davon viele Jahre stellv. Vorsitzender. Heinrich Holz konnte man für jede Tätigkeit ansprechen. Ganz besonders wenn es um Holzarbeiten ging, war der begnadete Schreiner zur Stelle. Eine abschlägige Antwort war ihm fremd. Im Ort heißt es: baut man seine Arbeiten aus Kirche und Pfarrheim heraus, fällt alles zusammen. Wenn man zu Weihnachten die Krippe in der Kirche betrachtet, wird man sich zwangsläufig an „Holze Hein“ erinnern, denn das ist sein Werk.

Josef Beusch

Es wurden getauft

Sindorf

Zalo Emilio Wallis
 Paul Henri Smits
 Finn Olscher
 Amira Nessaja Hesse
 Louisa Katharina Jansen
 Oskar Philipp Jansen

Horrem

Chiara Bärbel Zander
 Imisioluwa
 Jidenna Okikiade Hassan
 Theresa Darja Demmelmaier

Götzenkirchen

Milo Leon Bohleke

Neu-Bottenbroich

Sophia Maria Buchen



Reiner Breuer
 Ida Pawlikowskaja
 Wilhelm Tomzik
 Katharina Henseler
 Everhard Reinartz
 Manfred Kalthöfer
 Wolfgang Scheuer
 Karl Kaiser
 Nicole Gier
 Max Gerhards
 Karl-Heinz Kuzay
 Gerhard Falkner



Horrem

Gerda Stroisch
 Wilhelm Gerhard Heyer
 Jakob Peters
 Betty Esser
 Peter Reusch
 Anna Maria Heyer
 Margarete Melchert
 Helene Lemmer
 Michael Gertzen
 Anna Maria Wagner
 Christine Schädler
 Elisabeth Nawrat
 Hans Michael Köpp

Es haben geheiratet

Sindorf

Christina Nölting und Nils Michael
 Asbach
 Nina Jasmin Behrends und
 Andreas Röllecke



Götzenkirchen

Marliese Niggemann
 Elisabeth van Ede
 Adolf Keymer
 Heinrich Holz

Es sind verstorben

Sindorf

Marlene Ide

Neu-Bottenbroich

Elisabeth Vaudlet

Der Pfarrgemeinderat

im Seelsorgebereich Horrem-Sindorf

Zur Verstärkung unseres ERlebt-Teams suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiter*innen.

Wir suchen Dich,

- wenn Du etwas Zeit übrig hast, (bis zu 12 Stunden im Februar / März für die Osterausgabe und im Oktober / November für die Weihnachtsausgabe)
- wenn Du Dich ehrenamtlich
 - in der Redaktion (Korrektur der eingegangenen Beiträge) und / oder
 - im Layout (Beiträge für die ERlebt-Ausgabe aufbereiten) engagieren möchtest
- wenn Du mitverantwortlich in einem Team arbeiten und Deine Meinung, Ideen, Anregungen und Fähigkeiten einbringen möchtest.
- Word-Kenntnisse sind wünschenswert, aber nicht erforderlich. Wir arbeiten Dich gerne ein!

Wenn Du Interesse hast, melde dich unverbindlich bei uns! Wir informieren Dich gerne über die verschiedenen Aufgabebereiche.

pfarrgemeinderat@horrem-sindorf.de

Sonntag	09.45 Uhr	Hl. Messe in Christus König
	11.00 Uhr	Familienmesse in St. Maria Königin
	11.00 Uhr	Hl. Messe in Heilig Geist in polnischer Sprache
	17.30 Uhr	Hl. Messe in St. Cyriakus
Dienstag	08.30 Uhr	Frauenmesse, anschließend Rosenkranzgebet in Christus König
Mittwoch	08.30 Uhr	Rosenkranz in St. Ulrich
	09.00 Uhr	Hl. Messe in St. Ulrich
	18.00 Uhr	Hl. Messe in Heilig Geist in polnischer Sprache
Donnerstag	17.30 Uhr	Hl. Messe in St. Cyriakus
Freitag	18.00 Uhr	Hl. Messe in Heilig Geist
	14.00 Uhr	Seniorenmesse in St. Maria Königin (an jedem letzten Freitag im Monat, Start 31.03.)
Samstag	12.00 Uhr	Gebet und Musik am Mittag in St. Maria Königin
	17.30 Uhr	Sonntagvorabendmesse in Heilig Geist

Zusätzliche bzw. besondere Gottesdienste finden Sie auf der Homepage unter:
www.horrem-sindorf.de

Wo finde ich . . ?

Pfarrer

Hans-Gerd Wolfgarten, Kerpener Straße 36 ☎ 911350
✉ hans-gerd.wolfgarten@erzbistum-koeln.de

Pfarrvikar

Joachim Gayko, Hauptstraße 198 ☎ 603911
✉ joachim.gayko@erzbistum-koeln.de

Diakon

Philipp Börsch, Gartenstraße 35 ☎ 51750

Pastoralreferentinnen

Natascha Kraus, Hauptstraße 217 ☎ 0151 11711475
✉ natascha.kraus@erzbistum-koeln.de ☎ 60390

Maike Teller, Kerpener Straße 41 ☎ 0172 5186639
✉ maike.teller@erzbistum-koeln.de

Engagementförderung

Katharina Nüdling, Kerpener Straße 41a ☎ 57141
✉ katharina.nuedling@erzbistum-koeln.de

Pfarrbüro Sindorf, Kerpener Straße 36 ☎ 52380

Stephanie Koll, Veronika Lipp
✉ pfarrbuero.sindorf@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi. und Fr. 9.00 bis 11.00 Uhr, Do. 15.30 bis 17.30 Uhr,
Di. 14.00 bis 16.00 Uhr

Pfarrbüro Horrem, Dechant-Buff-Straße ☎ 60390

Regina Bernsdorf, Margot Szudarek
✉ pfarrbuero.horrem@erzbistum-koeln.de

Öffnungszeiten: Mo., Di. und Fr. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 15.00 - 17.00 Uhr, Do. 16.00 - 18.00 Uhr

www.horrem-sindorf.de

Rufbereitschaft im Dekanat Kerpen - Mobil 01520 292 28 84

für Menschen in seelischer Not. Die Bereitschaft soll nur in sehr dringenden Angelegenheiten angerufen werden, falls der eigene Pfarrer oder Diakon nicht erreichbar sind.

FASTEN²⁰²⁴**AKTION**

**INTERESSIERT
MICH DIE BOHNE**

Jetzt
spenden,
Zukunft
schenken



fastenaktion.misereor.de

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT